

# Saalhauser Bote



Dit un dat  
iut unsem Quarpe

Nr. 58 / Ausgabe 1/2026



# Inhalt

- 3 Neues von eurem Heimatverein
- 4 Spaziergang an der Lenne (Teil I)
- 6 Patronatsfest St. Jodokus am 14.12.2025
- 7 Lehrjahre sind keine Herrenjahre – ein Blick zurück
- 9 De hillgen dreu Kinninge – 20\*C+M+B+26
- 10 Vorschau auf das Truck & Countryfest vom 04.09. bis 06.09.2026
- 11 Mehr als nur ein Flohmarkt
- 11 Neues Konzept: Kindergarten veranstaltet Naturtage
- 12 Klimaschutzpreis für den Kindergarten Saalhausen
- 13 Ein Abend voller Emotionen: Jubiläum und Abschied beim Musikverein Saalhausen
- 14 Schnitzelschnack
- 15 Termine Verkehrsverein Saalhausen e. V.
- 16 Erlebnisreise nach Indien mit Vikar Jai
- 19 Vor 70 Jahren: Bernd Brüggemanns Großvater schießt den Vogel
- 20 Nachbericht Generalversammlung Schützenverein Saalhausen 1609 e. V. vom 17.01.2026
- 22 Herzlich Willkommen in Saalhausen
- 24 Rund um die kfd Saalhausen
- 27 Eventküche von Eva Hennes jetzt in Saalhausen
- 27 Eröffnung PhysioVital Bartels – Kneipp in Saalhausen
- 29 Vorfreude auf die neue Saison im Naturerlebnisbad Saalhausen
- 30 Osterfeuer in Saalhausen
- 32 Karnevalssession 2026
- 36 Stark im Park 2026 – Ein Update
- 37 Neuer Lebensretter in Saalhausen
- 37 50 Jahre Jugendfeuerwehr Saalhausen
- 39 Verabschiedung von Markus Hamers
- 40 Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für Ute Schütte
- 41 Verstorbene aus Saalhausen
- 42 Mitgliedsantrag Heimatstube Saalhausen
- 43 Impressum



**16** Indienreise mit Vikar Jai



**27** Eröffnung PhysioVital Bartels



**32** Karnevalssession 2026

# Neues von eurem Heimatverein

von Andrea Schulte

## Mitgliederversammlung des Vereins Heimatstube Saalhausen e. V.

Der Verein Heimatstube Saalhausen e.V. hielt am Donnerstag, 16. April 2026, seine ordentliche Mitgliederversammlung im Gasthof Haus Rameil ab. Bernd Brüggemann begrüßte die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Anschließend folgten der Jahresbericht und der Kassenbericht.

Im Kassenbericht wurde deutlich, dass der Verein trotz eines leichten Minus im Jahr 2025 weiterhin gut aufgestellt ist. Gründe für das Ergebnis waren unter anderem geringere Spendeneinnahmen und gestiegene Druckkosten für den „Saalhauser Boten“. Die Kasse war zuvor von Annette Pieper und Willi Vetter geprüft worden. Es gab keine Beanstandungen. Die Mitglieder entlasteten den Kassierer und den übrigen Vorstand einstimmig. Bei den Wahlen wurden Andrea Schulte und Georg Pulte turnusgemäß einstimmig in ihren Vorstandsämtern bestätigt. Als neue Kassenprüferin wurde Ute Schütte gewählt, da Annette Pieper nach zweijähriger Amtszeit ausschied.

Unter dem Punkt Verschiedenes wurden mehrere Themen besprochen. Erfreulich ist, dass die Gemeinnützigkeit des Vereins für weitere drei Jahre bestätigt wurde. Außerdem ist der „Saalhauser Bote“ nach dem Abschalten der bisherigen Homepage nun unter der neuen Adresse [www.saalhauser-bote.online](http://www.saalhauser-bote.online) erreichbar. Auch der neu organisierte Einzug der Mitgliedsbeiträge, die Hausschildaktion, der Verkauf von Münzen und Chroniken sowie die Präsentation historischer Fachwerkhäuser für die Bewohner des Wohnguts wurden thematisiert. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass die Ortsteile Gleierbrück und Störmecke im Saalhauser Boten stärker vertreten sein könnten. Vorschläge für passende Themen sind daher willkommen. Zum Abschluss dankte der Verein allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Spendern und Mitwirkenden, die die Arbeit der Heimatstube und des Saalhauser Boten möglich machen.

## Ehrenamt fürs Ehrenamt

Am Ostersonntag kümmerten sich Lennart Schulte, Yannik Schauerte, Frank Gleisberg, Thomas Voss und Martin Hein (an der Grillzange) um die Bewirtung am Osterfeuer. Der Erlös ging an die Heimatstube Saalhausen. Wir danken von Herzen für 1.500 Euro, die bei ausgesprochen bescheidenem Wetter zusammengekommen sind und vom Osterfeuer-Team aufgerundet wurden.

## In eigener Sache

Wir arbeiten mit professioneller Layout-Software und lassen den Boten von der Druckerei Nübold in Altenhundem drucken, um euch im Rahmen unserer Möglichkeiten ein möglichst hochwertiges Ergebnis liefern zu können. Dabei machen Fotos den Boten bunt und lesenswert. Viele leiten uns jedoch Bilder weiter, die für den Druck nicht geeignet sind.

Für dieses Heft haben wir zahlreiche Bilddateien in Kilobyte-Größe erhalten. Das sind meist WhatsApp-Weiterleitungen. Die Pixeldichte reicht dann nicht aus, um die Fotos sauber drucken zu können. Vereinfacht gesagt: Ein Bild besteht aus vielen kleinen Bildpunkten. Je mehr Bildpunkte vorhanden sind, desto schärfer kann ein Foto gedruckt werden. Werden Bilder über WhatsApp oder andere Dienste weitergeleitet, werden sie oft stark verkleinert. Auf dem Handy sehen sie dann noch gut aus, im Druck werden sie aber unscharf, körnig oder verschwommen.



Symbolische Scheckübergabe: Lennart Schulte, Andrea Schulte und Yannik Schauerte (v.l.n.r)

Das nachträgliche Anfordern der Originalaufnahmen ist für alle Seiten zeitaufwendig. Bitte schickt uns deshalb immer die Originalfotos direkt vom Handy oder von der Kamera und nicht weitergeleitete Bilder aus Chats per E-Mail weiter. Besonders wichtig ist das bei Gruppenfotos, alten Aufnahmen und Bildern, die größer im Heft erscheinen sollen. Liegen entwickelte Fotos oder Dokumente auf Papier vor, reicht sie uns rein, wir scannen sie in ausreichender Qualität ein und bearbeiten die Dateien dann entsprechend.

Wenn die Qualität der übersendeten Dateien nicht ausreicht, können wir die Fotos im Zweifel nur sehr klein abdrucken. Das ist schade, denn ohne gute Bilder wirkt ein Bericht weniger lebendig. Gute Fotos helfen uns, die vielen schönen Ereignisse im Dorf auch im Boten sichtbar zu machen.

Liebe Grüße, eurer Boten-Team

## **Spaziergang an der Lenne (Teil I)**

*von Bernd Brüggemann*

Bei einem Spaziergang entlang der Lenne fiel mir auf, wie umfangreich sich dieser Bereich unseres Dorfes seit meiner Kindheit in den vergangenen 50 Jahren verändert hat. Diese Entwicklungen möchte ich hier einmal nachzeichnen und die Leserinnen und Leser auf einen kleinen Rundgang mitnehmen.

### **Start an der Fußgängerbrücke im Oberdorf**

Beginnen wir bei der Fußgängerbrücke an der Lenne im Oberdorf. Diese Brücke wurde 1982 gebaut. Ihr Mittelteil, eine Stahlkonstruktion, war ein Teil der ehemaligen Brücke zwischen Altenhundem und Meggen, der sogenannten „Schwackelbrücke“. Alfons Heimes und Antonius Voss jr. (Finken Max) setzten damals die Betonfundamente für die Brücke.

Die Brücke war als Schulweg für die Kinder im Oberdorf wichtig, denn damals hatte die B 236 zur Dorfmitte noch keinen Gehweg. Im Jahr 2016 war die Brücke so marode, dass im Februar 2016 eine neue Holzbrücke gebaut werden musste. Diese hielt aber nicht lange, und im Jahr 2023 baute die Stadt Lennestadt für fast 350.000 Euro die neue Brücke.

Lenneaufwärts befand sich die Mühlenschlucht, die im Februar 2002 bei einem Hochwasser zerstört wurde. Von dort wurde früher über einen inzwischen zugeschütteten Graben das Wasser für eine Turbine der Firma Gerlach & Zimmermann geliefert. Auf der anderen Seite der Brücke stand eine große Weide, die innen hohl war und von uns Kindern zum Spielen genutzt wurde. Die Lennekurve am Waldfestplatz war unser „Lennestrand“ an dem wir Teiche bauten und gebadet haben, wenn das Freibad nicht geöffnet war.

### **Vom Trimm-Dich-Pfad zur Lenneroute**

Der angrenzende Weg war früher nicht befestigt und wurde seit den 1970er Jahren als „Trimm-Dich-Pfad“ mit Gymnastikstationen genutzt. Heute ist der Weg Teil des Radweges „Lenneroute“ und asphaltiert. Schon an dieser Stelle wird deutlich, wie sehr sich die Nutzung des Bereichs verändert hat.

Geht man lenneabwärts weiter, erreicht man einen Bereich, in dem sich heute viele Freizeiteinrichtungen, Vereinsgebäude und städtische Einrichtungen befinden. Diese Entwicklung zum Freizeitbereich begann 1929 mit dem Bau der Schützenhalle. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden auch die Grundschule im Jahr 1955, der Sportplatz 1962 und das Feuerwehrgerätehaus 1968 auf dem Ohl angesiedelt.

Der Saalhauser Gemeinderat tauschte kurz vor der Eingemeindung in die Stadt Lennestadt im Jahr 1969 weitgehend auch die an den Sportplatz angrenzenden Wiesen. Im nördlichen Bereich legte der Männergesangverein den Waldfestplatz in der Lennelust an. Es wurde eine Hütte gebaut, die nach dem Vornamen des damaligen

Vorsitzenden Antonius Heimes (Gregors) „Antons Hütte“ genannt wurde. Auf diesem Platz wurde bis 2009 das Waldfest gefeiert. Im Jahr 2015 wurde er als Teil des Regionale-Projektes TalVital umgestaltet und mit neuen Sitzgelegenheiten ausgestattet. Das Waldfest fiel leider häufig buchstäblich ins Wasser. Für uns Kinder war es immer etwas Besonderes, weil es eine Schießbude (Lammers Bernhard) und eine Frittenbude (Neuhäusers Alfons) gab.

### **Sport, Spiel und Vereinsleben**

Links des Weges steht die seit 2009 vom Karnevalsverein genutzte Wagenbauhalle. Daran anschließend befindet sich in Richtung Sportplatz heute ein Spielbereich mit Kinderspielgeräten, unter anderem mit einem Trampolin. Diese Flächen wurden früher von den Leichtathleten des TSV Saalhausen um Reinhold Döbbener genutzt. Dort befanden sich eine Weitsprung- und eine Kugelstoßanlage. Oberhalb des Sportplatzes war zudem noch eine Laufbahn angelegt.

Der früher rechts des Weges zur Lenne gelegene Sportplatz wurde 1970 auf die andere Wegseite verlegt. Eine kleine Blechhütte diente zunächst als Abstellraum. 1975 wurden dort zwei selbst gebaute Flutlichtmasten aufgestellt. Im Jahr 2004 wurde der Tennenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt. Außerdem wurden eine gepflasterte Fläche, eine Umzäunung und eine neue Flutlichtanlage errichtet. Auf der anderen Wegseite lag jahrelang ein Bolzplatz, der heute nicht mehr genutzt wird. In Richtung Schule wurde das beim Platzbau ausgebaute Material gelagert und von den Mountainbikern zunächst als „Dirt-Park“ genutzt. 2008 wurde dort das „Bike-O-Drom“ mit Steilkurven und Tunnel angelegt.

### **Rund um den Entenweg**

Schließlich mündet der Weg in den Entenweg. Auf der rechten Seite wurde von der Stadt ein Seilzirkus errichtet, der von Kindern gerne genutzt wird. Auf der linken Seite des Entenweges steht das 1982 eingeweihte Kur- und Bürgerhaus, das seither das Zentrum des Saalhauser Dorf- und Vereinslebens ist.

1983 wurde ein Tennisverein gegründet. Oberhalb des Kur- und Bürgerhauses entstanden zwei neue Ascheplätze, die das sportliche Angebot erweiterten. Zu Beginn der Saison 1984 wurde die Anlage eröffnet, später kam ein Vereinshaus hinzu.

2015 errichtete die Stadt oberhalb der Tennisplätze das Asylbewerberheim, das erstmals im April 2017 belegt wurde.

Auf der rechten Seite des Entenweges liegt das Grundschulgelände. Die Grundschule wurde 2002 um einen rückwärtigen Anbau erweitert. 1988 wurde am Ende des Schulhofs die Jugendhütte errichtet, die 2024 durch einen Brand stark beschädigt wurde. Sie soll bald beseitigt werden. Eine neue Jugendhütte wird voraussichtlich Ende dieses Jahres zwischen dem Eingangsgebäude am Sportplatz und dem Tiefenbrunnen des Naturerlebnisbades errichtet.

### **Feuerwehr, Wohngut und Naturerlebnisbad**

Das Feuerwehrgerätehaus teilt sich die Feuerwehr seit der Errichtung 1968 mit dem Musikverein, der im Dachgeschoss seither seinen Proberaum hat. Nach zweijähriger Bauzeit wurde das Gebäude 2008 umgebaut und eine neue Garage vor das Gerätehaus gesetzt. 1985 wurde oberhalb der Grundschule ein Minigolfplatz angelegt, der im Zuge des Projektes TalVital beseitigt wurde. Stattdessen entstanden dort Hochbeete mit Kräutern und ein Parkplatz. Über diesen Parkplatz verläuft inzwischen die Zufahrt zum Wohngut Saalhausen, das Ende 2021 eröffnet wurde.

Gegenüber dem Clubhaus des Tennisvereins befindet sich der Eingang zu dem am 23. Juni 2021 eröffneten Naturerlebnisbad mit einem 750 Quadratmeter großen Schwimmbereich. Früher befand sich dort das 1969 gebaute beheizte Freibad mit einem 250 Quadratmeter großen Schwimmbecken und einem Kinderbecken. Die

Sommerferien haben wir praktisch durchgehend im Freibad verbracht. Hermann Fehlemann führte als Bademeister ein strenges Regiment. Als Jugendliche sind wir nachts über den Zaun gestiegen und in das warme Becken gesprungen. Nach Festen in der Halle war im Freibad oft mehr los als tagsüber. 1973 wurde auf der Liegewiese oberhalb des Regenerationsteichs das Saunagebäude des Fördervereins gebaut.

## Patronatsfest St. Jodokus am 14.12.2025

von Friedrich W. Gniffke (Fotomontage: A. Schulte)

Das Patronatsfest 2026 wurde feierlich mit gekonnter Unterstützung des Musikvereins Saalhausen in der Kirche gefeiert. Pfarrer Markus Leber stellte in den Mittelpunkt des Gottesdienstes das Leben des Heiligen Jodokus und freute sich über die gute Beteiligung an der heiligen Messe und vor allem über die Tatsache, dass sich viele Kommunionkinder vorstellen konnten. Nach dem feierlichen Amt lud er zu einem Vortrag in den Jodokustreff ein, wo Professor Doktor Monsignore Moll aus Köln einen Vortrag hielt über „Die Märtyrer des 20. Jahrhunderts und Schwester Gertraud (Helene) geb. Hennes aus Saalhausen“.

### Umfassendes Verzeichnis mit rund 1.000 Märtyrern

Der Kölner katholische Theologe und Historiker Prälat Prof. Dr. Helmut Moll ist Herausgeber des Martyrologiums "Zeugen für Christus" mit Lebensbildern von rund 1.000 deutschen und deutschstämmigen Märtyrern. Das zweibändige Werk im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz ist inzwischen in achter erweiterter und aktualisierter Auflage 2024 erschienen und umfasst auch Märtyrer des 20. Jahrhunderts. (Es wurde für die Pfarrei angeschafft.)

Moll gab das Werk erstmals 1999 auf Anregung von Papst Johannes Paul II. heraus. Die Publikation enthält Einträge über Christen, für die Selig- und Heiligsprechungsverfahren abgeschlossen, eingeleitet oder geprüft wurden. Sie ist in vier Kategorien unterteilt: Opfer der NS-Zeit, der kommunistischen Verfolgung, "Blutzeugen" aus Missionsgebieten sowie Schicksale von Mädchen und Ordensschwestern. Für das Werk haben rund 160 Fachleute Märtyrer-Porträts erarbeitet.

### Märtyrerin Schwester Gertraud: Helene Hennes-Niersten

Zunächst stellte Moll viele Märtyrer des Sauerlandes vor, um dann konkret über Schwester Gertraud (Helene), geborene Hennes aus Saalhausen und ihren

Märtyrertod zu berichten. Sie wurde 1880 in Saalhausen geboren und trat im Jahr 1906 in die Kongregation der Dienerinnen des Heiligen Geistes ein (Steyler Missionare). 1909 erhielt sie eine Sendung nach Papua Neuguinea in Südostasien. Im Verlauf des 2. Weltkriegs wurden alle Missionare inklusive der Schwestern von den Japanern pauschal als Spione verdächtigt und auf einem Schiff, dem Zerstörer „Yoris-hime Maru“, festgesetzt. Am 17.02.1944 erlitt die gebürtige Saalhauserin durch den Beschuss der Amerikaner den Tod. Die Amerikaner vermuteten, dass es sich bei dem Schiff um ein Kriegsschiff handelte und wussten nicht, dass sich an Bord über 250 Kriegsgefangene befanden.

In einem sich anschließenden Gespräch im Jodokustreff konnte Alfons Heimes ergänzend mitteilen, dass die Verstorbene aus dem Hause Hennes-Niersten stammte. Auf die Anregung von Helmut Moll auf den möglichen Antrag als Beginn eines Seligsprechungsprozesses, wurde allerdings nicht näher eingegangen.

### Über Schwester Gertraud und das kirchliche Verständnis von Märtyrern



Schwester Gertraud gehörte zur Ordensgemeinschaft der Steyler Missionsschwestern, die Ende des 19. Jahrhunderts gegründet wurde und weltweit in der Missionsarbeit tätig ist. Die Schwestern arbeiteten häufig in entlegenen Regionen, betrieben Schulen, kümmerten sich um Kranke und unterstützten den Aufbau christlicher Gemeinden. Besonders in Neuguinea war der Alltag der Missionare mit großen Entbehrungen verbunden, da viele Stationen nur schwer erreichbar waren und unter einfachen Bedingungen betrieben wurden.

Der Begriff „Märtyrer“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet ursprünglich „Zeuge“. In der christlichen Tradition bezeichnet er Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden und ihr Leben ver-

lieren. Nach kirchlichem Verständnis gilt ein Mensch als Märtyrer, wenn er aus „Hass gegen den Glauben“ getötet wird und bis zuletzt an seinem Glauben festhält. Ein solcher Tod wird als besonders starkes Zeugnis des christlichen Glaubens verstanden.

Auch im 20. Jahrhundert erinnert die Kirche an zahlreiche Frauen und Männer, die im Zusammenhang mit ihrem Glauben oder ihrem kirchlichen Dienst ums Leben kamen. Dazu gehören Opfer politischer Verfolgung ebenso wie Missionare, die in Kriegs- und Krisengebieten starben. Ihre Lebensgeschichten werden gesammelt und dokumentiert, um ihr Zeugnis des Glaubens in Erinnerung zu halten und an ihr Wirken zu erinnern.

## Lehrjahre sind keine Herrenjahre – ein Blick zurück

von Carola Schmidt

Der folgende Text basiert auf einem Original-Lehrvertrag für kaufmännische Lehrlinge im Lebensmittelbereich, ausgestellt am 20. Mai 1939 für Maria Schneiders aus Gleierbrück. Sie absolvierte beim Kaufmann Clemens Schütte in Saalhausen vom 01.04.1939 bis zum 01.04.1942 eine Ausbildung bis zur Kaufmannsgehilfenprüfung.

Wer heute an Ausbildung denkt, hat meist sofort ein recht klares Bild vor Augen: Betrieb, Berufsschule, geregelte Arbeitszeiten und ein monatliches Gehalt. Doch ein Blick in einen echten Lehrvertrag aus dem Jahr 1939 zeigt, dass Ausbildung früher ein ganz anderes Kapitel war – und eines, über das man heute durchaus staunen kann. Schon der Einstieg in die Lehre hatte es in sich. Die Ausbildung war streng hierarchisch organisiert. Der Lehrherr bestimmte, der Lehrling folgte. Diskussionen oder Mitbestimmung? Fehlanzeige. Der bekannte Spruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ war keine Floskel, sondern geliebter Alltag. Und Schule? Die spielte in der Ausbildung damals praktisch keine Rolle. Gelernt wurde ausschließlich im Betrieb – oder besser gesagt: beim Meister. Heute kaum vorstellbar, denn inzwischen gehört die Berufsschule fest dazu.

### Leben und arbeiten unter einem Dach

Besonders erstaunlich: Viele Lehrlinge lebten direkt im Haushalt ihres Meisters. Auch die junge Maria Schneiders war Teil dieser Lebensgemeinschaft. Das bedeutete nicht nur Nähe, sondern auch Verpflich-

tung. Man war Arbeitskraft und Familienmitglied zugleich. Zum Alltag gehörte längst nicht nur das Erlernen des Berufs. Putzen, im Haushalt helfen oder sich um Kinder kümmern – all das konnte dazugehören. Selbst der sonntägliche Kirchgang war Pflicht. Freizeit im heutigen Sinne? Eher selten. Heute ist das anders: Auszubildende wohnen in der Regel zu Hause oder in einer eigenen Wohnung. Die klare Trennung zwischen Arbeit und Privatleben ist selbstverständlich.

### Strenge Regeln und kaum Rechte

Wer glaubt, strenger Ton allein sei das Problem gewesen, wird beim nächsten Punkt überrascht: Lehrlinge hatten kaum Rechte. Im Gegenteil – bis ins 20. Jahrhundert gab es sogar ein gesetzlich erlaubtes Züchtigungsrecht. Körperliche Strafen waren also kein Ausnahmefall, sondern rechtlich gedeckt. Das wirkt aus heutiger Sicht kaum fassbar. Denn heute sind Rechte und Pflichten klar geregelt, und körperliche Strafen sind selbstverständlich verboten. Auch beim Urlaub zeigt sich ein großer Unterschied: Maria Schneiders hatte laut Vertrag im ersten Lehrjahr 12 Tage frei, danach sogar weniger – nur noch 10 Tage im Jahr.

### Arbeiten für Kost und Logis

Besonders überraschend ist die Bezahlung. Geld spielte zunächst kaum eine Rolle. Im ersten Lehrjahr gab es überhaupt keinen Lohn. Stattdessen erhielt der

Lehrling Unterkunft und Verpflegung. Erst später gab es ein kleines Taschengeld: 5 Reichsmark im zweiten und 10 Reichsmark im dritten Lehrjahr. Von einem eigenen Einkommen konnte man da kaum sprechen. Heute sieht das ganz anders aus. Auszubildende erhalten eine feste monatliche Vergütung, die je nach Beruf und Region deutlich höher ausfällt

tät der Ausbildung gab es nicht. Viel hing davon ab, wie gut oder engagiert der Lehrherr war. Heute dagegen ist genau festgelegt, was gelernt werden muss. Für jeden Beruf gibt es klare Ausbildungsinhalte und Prüfungen.

### Lernen von Generation zu Generation

Die Ausbildung selbst beruhte stark auf Tradition. Wissen wurde direkt vom Meister weitergegeben – so, wie er es selbst gelernt hatte. Eine einheitliche Quali

### Und manchmal auch ein Happy End

Eine kleine, fast filmreife Randnotiz gibt es dann doch: Nach ihrer Ausbildung heiratete Maria Schneiders später den Sohn ihres Lehrherrn. Auch das gehört zur Geschichte – und zeigt, wie eng Arbeit und Privatleben damals miteinander verbunden waren.

Industrie- und Handelskammer  
Siegen-Olpe-Dillenburg  
zu Siegen.

Industrie- und Handelskammer  
Siegen-Olpe-Dillenburg

Eingetragen unter Nr. *D. 168/3*  
in die Lehrlingsrolle für kaufmännische Lehrlinge.  
Siegen, am *20. Juni 1939*  
Industrie- und Handelskammer  
Siegen-Olpe-Dillenburg  
zu Siegen  
J. R. *mmmm*

## Lehrvertrag für kaufmännische Lehrlinge

Aufgestellt nach dem von der Reichswirtschaftskammer unter Mitwirkung der Deutschen Arbeitsfront und der Hitlerjugend ausgearbeiteten Muster.

Die Vertragsschließenden sind sich über folgendes als

### Vertragsgrundlage

einig:

Das Lehrverhältnis ist ein besonderes Vertrauensverhältnis zwischen einem älteren berufstätigen und zur Berufsausbildung befähigten und einem jüngeren leistungsfähigen Berufsausgehörigen, das auf der Grundpflicht gegenseitiger Treue beruht.

Das Lehrverhältnis ist also nicht nur ein schuldrechtlicher Vertrag mit privatrechtlichen Ansprüchen und Pflichten des Lehrherrn und des Lehrlings.

Das Lehrverhältnis erhält seinen besonderen Sinn durch die Ausrichtung auf den Berufsstand; von ihm hat der Lehrherr das Amt der Ausbildung des Nachwuchses, der Lehrling die Aufgabe, sich die ehrenvolle Bezeichnung „deutscher Kaufmann“ zu erwerben.

Zwischen *Kaufmann Clemens Schütte*  
in *Saalhausen*, *Jacobstr. 34* als Lehrherrn *Geschäftszweig Wärmefabrik u. Lebensmittelproduktion*  
und *Maria Schneiders* in *Glierbrück 4, Saalhausen*  
geboren am *1. Oktober 1913* in *Frickenberg*  
als Lehrling

wird unter Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters,  
Herrn *Wm. Schneiders* in *Glierbrück*  
Frau *Joanna*  
der zugleich in eigenem Namen handelt, heute nachstehender Lehrvertrag geschlossen.

Herr *Wm. Schneiders*  
Frau *Joanna*  
gibt ~~sein~~ *Maria Schneiders*  
ihre ~~Handel-~~  
der Firma *Clemens Schütte in Saalhausen*  
Herrn/Frau/Präsidenten  
in die kaufmännische Lehre.

# De hillgen dreu Kinninge – 20\*C+M+B+26

von Thomas Voss

Am Samstag, 03. Januar 2026, waren wieder die Heiligen Drei Könige in Saalhausen, Gleierbrück, Störmecke und Haus Hilmeke unterwegs. Mit viel Einsatz, guter Stimmung und großer Unterstützung aus der Bevölkerung. 21 Sänger waren in 7 Gruppen eingeteilt. Unterstützt wurden sie von 5 Helferinnen und Helfern beim Schminken, Fahren und Geldzählen. Die Mischung aus vielen erfahrenen Sängern und frischen Gesichtern macht viel aus – gerade für die Zukunft der Tradition ist das ein gutes Zeichen.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück ab 9 Uhr. Danach wurde geschminkt und in die königliche Rolle geschlüpft. Der Start erfolgte gegen 10 Uhr. Durch die gute Aufteilung der „Königs-Teams“ konnten im Laufe des Tages so viele Haushalte, wie möglich, besucht werden.



Die „Königs-Teams“ 2026 (Foto: Thorsten Kathol)

## Danke für die herzliche Aufnahme!

Ein besonderer Dank gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern für die herzliche Aufnahme in den Häusern, die offenen Türen, die netten Worte und die große Wertschätzung für die Aktion. Wo niemand angetroffen wurde, haben wir Flyer eingeworfen. Sie informieren über den Zweck der Spenden des letzten Jahres und wie man online im Nachgang spenden kann. Gegen 20 Uhr kamen alle Gruppen zurück. Es gab noch etwas zu essen und ein paar gemeinsame Bierchen, begleitet von vielen Erzählungen über einen rundum gelungenen Tag.

## Mehr als 8.300 Euro für den guten Zweck

Das Geld wurde anschließend von zwei unabhängigen Männern mit klarem Kopf und wachem Blick gezählt. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen: Über 8.300 Euro sind zusammengekommen. Bereits zum vierten Mal in Folge wurde diese stolze Summe erreicht. Das zeigt den großen Rückhalt der Aktion im Ort. Ein Teil der Spenden ist wie immer für den Container am Friedhof vorgesehen. In diesem Jahr ist uns die Firma Hufnagel Service entgegengekommen, um weitere Preissteigerungen zu vermeiden. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die genaue Verteilung der Spendengelder wird zeitnah gemeinsam besprochen.

Wichtig ist uns dabei immer: Lokal helfen, transparent entscheiden und verteilen. Unterstützt werden unter anderem der Kindergarten, die Grundschule, die Messdienerfahrt, der Warenkorb und der Jugendtreff Saalhausen. Ein Teil der Summe geht außerdem an die Sternsingeraktion des Kindermissionswerks. Dabei legen wir großen Wert auf persönliche Kontakte und klare Ansprechpartner. Das Geld soll nicht „irgendwohin“

gehen, sondern sichtbar und sinnvoll wirken.

Für alle Beteiligten war der Tag geprägt von Elan, Zusammenhalt und vor allem viel Freude an der Sache. Wir freuen uns schon wieder auf das kommende Jahr!

**Unterwegs waren:**

Gleierbrück: Helmut Blöink, Uwe Reuter und Steffen Schellmann

Unterdorf: Sebastian Würde, Martin Hein und Benedikt Köster

Störmecke & Hilmecke: Thomas Voss, Sebastian Weber und Stefan Hochstein

Oberdorf unten: Lucas Plitt, Leon Pieper und Jonas Möser

Jenseite: Christian Würde, Thorsten Padt und Peter Graß

Helle: Bernd Brüggemann, Frank Hennes und Friedbert Hessmann

Oberdorf oben: Andreas Voss, Tobias Würde und Jonathan Graß

Geldzähler & Fahrer: Andre Eidens und Thorsten Kathol

## Vorschau auf das Truck & Countryfest vom 04.09. bis 06.09.2026

von Karsten Olbrich (Text und Foto)

Im September 2026 jährt sich das Truck- und Countryfest zum 30. Mal. Auch in diesem Jahr werden wieder LKW aus dem In- und Ausland (u. a. aus den Niederlanden und Norwegen) sowie Hunderte Besucher erwartet. Die Veranstalter schauen zufrieden auf drei Jahrzehnte und auf die Entwicklung zum heutigen Großevent zurück.

Schon seit Jahren lädt ein Rahmenprogramm zum Verweilen ein. Mit dabei im Jahr 2026 ist die Tanz- und Partyband „Friends“ – parallel zur Musik ist eine Lasershow geplant. Einige Verkaufsstände, Kinderschminken, Trike-Rundfahrten und ein Tattoostand stehen auf dem Programm.

Auch in diesem Jahr wird wieder ein großer Teil der Einnahmen an die Hilfsorganisationen Lächelwerk e. V. Schmallenberg und Strahlemännchen (Herzenswünsche erfüllen für schwer erkrankte Kinder) gespendet. An diesem Wochenende kann die Küche zu Hause kalt bleiben – die Besucher werden vor Ort verköstigt – sozusagen: Essen und Trinken für einen guten Zweck.



Spektakulär: Die beleuchteten Trucks in der Dunkelheit

## Mehr als nur ein Flohmarkt

von Melanie Hamers (Text und Foto)

Der Kinderflohmarkt in Saalhausen ist weit mehr als nur ein Ort, an dem gut erhaltene Spielsachen, Kleidung und Bücher neue Besitzer finden. Seit vielen Jahren hat sich die Veranstaltung zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt – getragen von Engagement und dem festen Ziel, Kinder vor Ort direkt zu unterstützen.

Zweimal jährlich verwandelt sich das Kur- und Bürgerhaus in einen lebendigen Treffpunkt für Familien. Zwischen bunten Ständen und fröhlichem Trubel wird gehandelt, gestöbert und gelacht. Doch der eigentliche Wert dieser Veranstaltung zeigt sich erst hinter den Kulissen: Durchschnittlich rund 2.600 Euro werden pro Jahr erwirtschaftet. Dieses Geld kommt vollständig den Kindern im Dorf zugute. Es wird gezielt an Vereine und Institutionen gespendet, die sich aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Wo junge Menschen gefördert werden, hinterlässt der Kinderflohmarkt seine positive Wirkung. Viele Vereine im Ort unterstützen den Flohmarkt aktiv – hier greift alles Hand in Hand, was die Veranstaltung zu einem echten Gemeinschaftsprojekt macht.

### Engagement und Unterstützung gesucht



Wer möchte das Flohmarkt-Team unterstützen?

Neue Ideen und Perspektiven sind dabei ausdrücklich willkommen, denn sie helfen, den Flohmarkt auch in Zukunft lebendig und erfolgreich zu gestalten.

Wir sind zu erreichen unter: [kinderflohmarkt.saalhausen@gmail.com](mailto:kinderflohmarkt.saalhausen@gmail.com)

Und auch für diejenigen, die keine kleinen Kinder haben, lohnt sich ein Besuch: Das liebevoll gestaltete Kuchenbuffet ist längst zu einem festen Anziehungspunkt geworden.

Was den Kinderflohmarkt in Saalhausen besonders macht, ist das Team dahinter. Mit viel Herzblut, Organisationstalent und einem starken Gemeinschaftsgefühl sorgen wir dafür, dass jede Veranstaltung reibungslos abläuft. Doch wie so viele ehrenamtliche Projekte steht auch dieses vor einer neuen Herausforderung: Wir suchen Unterstützung! Gesucht werden engagierte Menschen, die Lust haben, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu werden – sei es bei der Organisation, beim Aufbau, an den Verkaufstagen oder im Hintergrund.

## Neues Konzept: Kindergarten veranstaltet Naturtage

von Vanessa Frankenthal (Text und Fotos) und Carola Schmidt

Aus den Waldtagen wurden in diesem Jahr spannende Naturtage. Trotz des wechselhaften Wetters verbrachten die Kinder des Kindergartens St. Josef viele schöne Stunden draußen in der Natur – im Kurpark, auf dem Walderlebnispfad und auf dem Außengelände der Einrichtung.

Gemeinsam mit Ranger Herr Rüsche aus Schmallenberg erkundeten die älteren Kinder den Kurpark einmal ganz anders. Auch Naturpädagogin Christin Uttner begleitete die Gruppe an zwei Tagen. Ein besonderes Highlight war die rollende



Waldschule, bei der Jonas Möser den Kindern die heimische Tier- und Pflanzenwelt näher brachte.

Zum Abschluss erhielten alle Kinder stolz ihre Teilnehmerurkunden für ihren sportlichen Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Gastronomen Haus Rameil, Hotel Voss, Tasso und Haus Hilmecke sowie an den Elternbeirat für die Unterstützung bei der Verpflegung. Ohne die Hilfe vieler Menschen aus dem Dorf wären solche Aktionen nicht möglich. Dafür sagen alle großen und kleinen Leute aus dem Kindergarten „St. Josef“ Danke!



Endlich Regen!

## Klimaschutzpreis für den Kindergarten Saalhausen

Im November 2025 gewann das Team vom Kindergarten Saalhausen den ersten Klimaschutzpreis der Stadt Lennestadt in Zusammenarbeit mit Westenergie (ehemals RWE-Tochter). Mit diesem Preis werden ehrenamtliche Projekte, Vereine oder Institutionen gewürdigt, die sich im Stadtgebiet für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen.

Als Klima-Knirpse haben sich die Kinder des Kindergartens St. Josef in Saalhausen für den Klimaschutzpreis beworben und den ersten Platz mit einer Siegesprämie von 1.250 Euro belegt. Konkret ging es um die Frage: „Warum sind Bienen wichtig?“ Die Kinder waren voller Begeisterung im Projekt involviert. Für die Bienen als kleine Helfer beim Anbau von Obst und Gemüse wurde ein sicheres Zuhause für Insekten gebaut – in Form eines Bienenhotels. Viel Spaß hatten die Kinder auch beim Anlegen von kleinen Naturgärten als Nahrungs- und Lebensraum für die Insekten. Dabei erkannten die Kinder die Bedeutung der Bienen bei der Ernte von selbst angebautem Obst und Gemüse.



### Kreative Ideen für mehr Nachhaltigkeit

Dieses Projekt motivierte das Team im März 2026 dazu, noch ein bisschen mehr auf den eigenen ökologischen Fußabdruck zu schauen. Gemeinsam wurde innerhalb des Kinderparlaments diskutiert: „Wie können wir unsere Umwelt noch ein bisschen mehr achten?“ Die Kinder und Fachkräfte kamen auf ganz tolle Ideen. So sammelten sie leere Verpackungen, die zu schade für den Müll waren. So entstanden Spardosen, Laptops, Bettchen für die Kuscheltiere und vieles mehr.

Ein besonderes Highlight war das Papierschöpfen. Gemeinsam sammelten die Kinder altes Papier. Dieses wurde zunächst zerkleinert und in Wasser eingeweicht. Daraus entstand eine breiige Masse, aus der anschließend neues Papier geschöpft wurde. Die Kinder staunten, wie aus scheinbar unbrauchbaren Resten wieder etwas ganz Neues entstehen kann. Aus Stoffresten entstanden in wenigen Arbeitsschritten neue Kissen, die die Kinder ganz stolz mit nach Hause nehmen konnten. Die Kinder wünschten sich außerdem eine Kugelbahn. Ihr Wunsch wurde aus alten Papierrollen im Außenbereich des Kindergartens erfüllt.

### Gemeinsam für eine saubere Umwelt

Ein Höhepunkt des Jahres war die Beteiligung an der Aktion „Saubere Lennestadt“. Mit Greifzange und Handschuhen bewaffnet wurde Müll im Dorf gesammelt. Ein 6-jähriger Junge gab dabei zu bedenken: „Haben die

Menschen denn keine Angst, auszusterben bei dem vielen Müll auf dem Boden? Die Dinosaurier sind doch auch schon ausgestorben.“

Weiterhin sind die Fachkräfte stolz darauf, dass die Köchin Karin Schütte mit Hilfe von Sonja Hennecke täglich frisches Mittagessen zubereitet. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Biomarkt in Lennestadt, Hof Herntrop in Schmallenberg und Tante M in Saalhausen gelingt es ihnen, regional und saisonal für die Kinder zu kochen.

## **Ein Abend voller Emotionen: Jubiläum und Abschied beim Musikverein Saalhausen**

*von Robin Christes*

Der Musikverein Saalhausen blickt auf einen besonderen Abend zurück, der ganz im Zeichen von Dankbarkeit und bewegenden Geschichten stand. Am 18. April 2026 gab der Musikverein unter dem Motto „Wenn Musik Geschichten erzählt...“ sein traditionelles Frühjahrskonzert.

### **Ein Abschied in einen neuen Lebensabschnitt – Danke, Jakob Graß**

Nach einigen Jahren am Dirigentenpult hieß es nun Abschied nehmen für Jakob Graß. Unter seiner Leitung hat sich der Musikverein musikalisch weiter entwickelt, neue Projekte gewagt und viele Konzerte erfolgreich gestaltet. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde er in einen weiteren Lebensabschnitt verabschiedet.

Nach vielen erfolgreichen Jahren beim Musikverein Saalhausen hat sich Jakob Graß dazu entschlossen, sein Musikstudium im Ausland fortzusetzen, um seine künstlerische Laufbahn weiterzuentwickeln. Mit diesem mutigen Schritt öffnet er sich neuen musikalischen Einflüssen und Herausforderungen, die ihm auf seinem weiteren Weg wertvolle Erfahrungen bieten werden. Der Vorstand und der gesamte Musikverein wünschen ihm hierbei alles Gute und viel Erfolg!

### **„Wenn Musik Geschichten erzählt“ – Ein Konzert voller Abschiedsmomente**

Das Abschiedskonzert unter dem Titel „Wenn Musik Geschichten erzählt“ war ein gelungener Abschied von Jakob Graß. Die ausgewählten Stücke führten das Publikum auf eine Reise durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen. Besonders bewegend war der Schlussapplaus, als sich Publikum und Musiker gemeinsam von ihrem Dirigenten verabschiedeten. Es war ein Abend, der deutlich machte, wie Musik Menschen verbindet und Erinnerungen schafft, die bleiben.

### **60 Jahre im Dienst der Musik**

Ein solches Jubiläum ist eine Seltenheit und verdient Anerkennung: Seit 60 Jahren ist Peter Vollmer aktives Mitglied im Musikverein Saalhausen. Was einst als jugendliche Begeisterung begann, entwickelte sich zu einer lebenslangen Leidenschaft. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde er für dieses außergewöhnliche Engagement geehrt und erhielt vom 1. Vorsitzenden Tom Kuhlmann eine Urkunde und die Ehrennadel. Zudem wurden in diesem Jahr Guido Köhler für 25 Jahre, sowie Britta Börger-Richard, Julian Heimes und Valentin Graß für jeweils 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Auch über ein neues Mitglied durfte sich der Verein in diesem Jahr freuen: Paula Neuhäuser wurde offiziell im Verein begrüßt, nachdem sie zuletzt erfolgreich ihre erste Schützenfestsaison bestritten hatte.

Zudem wurde auf der diesjährigen JHV Schriftführer Robin Christes für weitere 4 Jahre in seinem Amt bestätigt.

### **Jugendarbeit im Fokus**

Ein besonderer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt auf der Förderung der Jugend. Der Musikverein Saalhausen setzt dabei auf eine enge Kooperation mit dem Musikverein Langenei: Nicht zuletzt durch die zusammengelegten Grundschulklassen haben es sich die beiden Vereine es sich zur Aufgabe gemacht, Ressourcen gemeinsam

zu bündeln, was den Kindern eine bestmögliche Betreuung und musikalische Ausbildung ermöglicht. Diese Zusammenarbeit schafft nicht nur ein starkes Gemeinschaftsgefühl, sie legt auch den Grundstein für die nächste Generation von Musikerinnen und Musikern im Verein.

Dabei beschränkt sich die Jugendarbeit nicht nur auf das Musizieren, auch gemeinsame Erlebnisse, wie Ausflüge in Kletterhallen oder das Jumphouse stehen hier im Fokus. Ihr Kind hat auch Interesse am Musizieren? Dann sprechen Sie uns jederzeit gerne an! Egal ob während der Auftritte, der Schnupperproben oder jederzeit online über unsere Homepage und per Mail an [vorstand@mv-saalhausen.de](mailto:vorstand@mv-saalhausen.de)!

### **Tanzmusik „More than Cili“ – Die Partyband für jeden Anlass**

Die Tanzmusikformation „More than Cili“ hat sich in den letzten Jahren als echte Partyband etabliert und begeistert ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen Repertoire. Ob Geburtstag, Hochzeit oder Firmenfeier – die Band sorgt bei einer Vielzahl privater Veranstaltungen für die passende musikalische Stimmung und bringt jede Feier in Schwung. Mit ihrer mitreißenden Performance und großen Spielfreude schaffen sie es immer wieder, die Gäste auf die Tanzfläche zu locken.

Sie möchten „More than Cili“ auch auf ihrer Party erleben? Dann fragen Sie jederzeit gerne an! Entweder über den Vereinsvorstand, die Homepage oder die Mitglieder der Tanzmusik persönlich!



v.l.n.r.: Peter Vollmer, Britta Börger-Richard, Paula Neuhäuser, Guido Köhler, Julian Heimes und Robin Christes (Foto: Frederike Beckmann)

## **Schnitzelschnack**

*von Sebastian Weber*

Wenn der Sauerländer die Chance auf ein Schnitzel hat, verwandelt er sich schlagartig in einen Schnitzelflitzer – schneller als jeder Bratfettblitz erscheint es auf der Bestellliste. Dieses plattgeklopfte Stück Schweinefleisch, liebevoll in Panade gehüllt, erinnert den Sauerländer nicht etwa an seine winterlich-warmen Felleinlegesohlen, sondern eher an seinen letzten himmlisch hopfigen Trinkgenuss. Vor dem Spiegel erscheint ein samtig pelziger Zungenbelag im fettigen

gelbgoldenen Ton.

Doch ein einfaches Schnitzel reicht dem passionierten Teller-Tuner nicht. Nein, hier wird aufgerüstet! Ob XXL-Version mit Überbreite oder gleich drei Schnitzel im Turbobetrieb – Hauptsache, die Schmierstoffe stimmen. Und die kommen in den Geschmacksrichtungen Jäger-, Rahm- oder auch Paprikasauce daher. Wer hier noch mit Ketchup kommt, dem bleibt das

Schnitzelparadies verwehrt.

Für die echten Profis unter den Schnitzel-Rein-Schraubern gibt es das legendäre Sauerländerkrütschen, das Ei-Phone unter den Schnitzeln. Gerne werden hier große Schnitzel auf matschigem Toastfundament verschlungen wobei der Gourmet gerne das Gewerk mit 2 Eiern on top bestellt, um seinem Gegner direkt beim gleichzeitigen Einverleiben in die Augen blicken zu können.

Man kann zurecht sagen, dass das Schnitzel den VW Golf unter den fleischigen Tellergerichten darstellt. Gute Größe, viele Ausstattungsvarianten und insgesamt preiswert – halt ein echter Klassiker, bei dem die Sauerländer-Schlemmerschnute voll auf ihre Kosten kommt... gerne werden ein paar Pommes dazu ge-

reicht, mit denen man parallel ins Schmierausenparadies stippen kann. Dazu 3-5 Liter frisch gezapfte Hopfenschorle und der ganze Magen-Darm-Trakt sondert ein glückliches Gluckern und Glucksen ab.

Spätestens, wenn der gut gestärkte Sauerländer, nachdem er kurz die Regional- und Weltpolitik erklärt und sich über den Sport beschwert, dabei sein 15. Glas in gutem Tempo geleert hat, schnitzelt er sich brav nach Hause und schließt mit einem zufriedenen Schnitzelschmunzeln die Augen.

Denn jetzt muss ein anderer arbeiten, wo für ihn endlich Feierabend ist. Unter seiner Decke ertönen die Gasturbinen und sorgen für wohlige Wärme. Spätestens jetzt ist für ihn klar, dass der nächste Winter kommen kann. Kleiner Tipp: die Fenster auf Kipp!

## Termine Verkehrsverein Saalhausen e. V.

**KONZERTE IM KURPARK**  
JEWEILS AB 15 UHR

12. Juli	DIE RAHRBACHTALER
2. Juli	MANNI KLEIN
9. August	MANNI KLEIN
16. August	SHANTYCHOR WERDOHL
23. August	DUO SONNENHERZ
30. August	STEFFI SCHÜRHOLZ
13. September	AKKORDEONORCHESTER KREUZTAL
20. September	MUSIKVEREIN GLEIDORF

17.-19. Juli	Schützenfest
1. August, 18 Uhr	Stark im Park
4.-6. September	Truck- und Countryfest
24.-25. Oktober	Lennestadt leuchtet
7. November	Sessions-eröffnung Rote Funken
21. November	Tischtennis Dorfmeisterschaft

# Erlebnisreise nach Indien mit Vikar Jai

von Uwe Reuter und Carola Schmidt (Fotos: div. Teilnehmer der Reise)

## Pastoraler Raum Lennestadt: Eine Reise in eine faszinierende Welt

Zum 2. Mal bot der Pastorale Raum Lennestadt unter dem Titel „Mystisches Indien“ unter Mitwirkung von Vikar Jai im Herbst 2025 eine Reise in seine Heimat Indien an. Laut Statistiken leben in Indien aktuell ca. 1,4 Milliarden Menschen, davon geschätzte 30 Millionen, die sich zum Christentum bekennen.



Selbst Menschen ohne viel Reiseerfahrung kennen aus den Medien zumindest eine Lichtfigur Indiens, die über Jahrzehnte international auf das herrschende Elend in Teilen Indiens aufmerksam machte: Mutter Teresa war eine katholische Ordensschwester und Missionarin, bekannt für ihre Arbeit mit Armen und Sterbenden, Gründerin der Missionarinnen der Nächstenliebe im indischen Kalkutta – einem Highlight der Indienreise.

Während Mutter Teresa ihren Lebensmittelpunkt von ihrer Heimat in Skopje (Nordmazedonien) nach Indien verlegte, zieht es Priester aus Indien verstärkt nach Deutschland. Ohne indische Priester müssten angesichts des Priestermangels in vielen Gegenden Deutschlands Gottesdienste und andere Angebote der katholischen Kirche ausfallen. Sie kommen oft aus Südinien, besonders aus dem Bundesstaat Kerala, wo auch Vikar Jai seine Ausbildung zum Priester absolvierte. In den Straßen der Lennestadt sieht man in den letzten Jahren verstärkt auch indische Ordensschwestern in sozialen Bereichen; auch sie stammen aus dem Großraum Kerala.

## Begegnungen und Eindrücke vor Ort

Unter den Teilnehmern der Reise 2025 waren auch Uwe Reuter und Frank Rameil aus Saalhausen. Uwe zeigte sich besonders beeindruckt von der Freundlichkeit der Inder. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der St.-Raphael-Kathedrale in der Heimatgemeinde von Vikar Jai wurden die deutschen Besucher von den Gemeindemitgliedern mit einer Rose als Zeichen der Wertschätzung empfangen und mit einem umfangreichen Angebot an lokalen Gerichten versorgt.

Das indische Essen bewerteten die Besucher als sehr gut, allerdings teilweise auch sehr scharf für den europäischen Gaumen. Magenprobleme gab es keine, denn die Reisetilnehmer hielten sich an die Regeln: nur GGG (Gegrilltes, Gekochtes, Gebratenes) und den Verlockungen duftender Nahrungsmittel auf den Straßenmärkten zu widerstehen.

Bei ihrer 14-tägigen Reise besuchten die 17 Teilnehmer auch das weltberühmte Bauwerk Tadsch Mahal, ein aus weißem Marmor gebautes Mausoleum, das ein Großmogul nach dem Tod seiner Lieblingsfrau in der Stadt Agra in Auftrag gab. Es zählt seit 2007 zu den „Neuen Weltwundern“, also Bauwerken, die nicht in der Vorzeit, sondern in der Neuzeit errichtet wurden.



Einen sehr persönlichen Eindruck des Lebens in Indien erhielten die Teilnehmer bei einem Besuch im Elternhaus von Vikar Jai und einem gemeinsamen Abendessen mit dessen Familie sowie bei Treffen mit Seminaristen (angehenden Priestern). Indien, das Land, in dem Armut und Reichtum, Elend und Luxus so nahe beieinander liegen. Bildung ist der Schlüssel zu einem möglichen höheren Lebensstandard, im Bundesstaat Kerala gewährleistet durch eine Vielzahl an Schulen. Diesen Eindruck haben die Teilnehmer mit nach Hause genommen.

## Ausblick und Nachklang der Reise

Am Rande vermerkt: Bei der Anreise nach Indien hörte Uwe Reuter am Flughafen Düsseldorf mehrmals den Namen „Pastor Appel“. Und wirklich, unglaublich aber wahr: Auch der ehemalige Saalhauser Pastor Norbert Appel (jetzt in Wetter im Einsatz) war mit einer Gruppe seiner Gemeindemitglieder und seinem indischen Kollegen auf dem Weg zu einer Indienreise. Die Welt ist klein.

Bei einem Nachmittag der Caritas Saalhausen präsentierten Uwe Reuter und Pater Jai im Jodokustreff am 25. März 2026 interessierten Saalhauser Seniorinnen und Senioren Dutzende von Fotos der Indienreise. Ein Dank der Teilnehmer der Reise geht von Uwe Reuter, stellvertretend für die anderen Reisenden, an Pater Jai für sein Engagement bei der Organisation von Ausflügen privater Natur, die im offiziellen Reiseprogramm gar nicht enthalten waren.

Eine Reise nach Indien mit Vikar Jai ermöglicht besondere und sehr persönliche Einblicke in das Leben, den Glauben und den Alltag der Menschen vor Ort. Begegnungen mit Familien, Gottesdienste in heimischen Gemeinden und gemeinsame Gespräche machen eine solche Reise zu einer außergewöhnlichen Erfahrung, die weit über einen gewöhnlichen Urlaub hinausgeht. Wer Interesse an fremden Kulturen, gelebtem Glauben und echten Begegnungen hat, sollte die Gelegenheit nutzen und an einer der kommenden Reisen teilnehmen. Auch im Frühjahr 2027 führt eine Reise des Pastoralen Raums Lennestadt mit Vikar Jai nach Indien und zusätzlich nach Sri Lanka. Uwe Reuter empfiehlt Interessierten, sich frühzeitig auf eine solche Reise vorzubereiten. Dazu gehören auch vorsorgliche Impfungen wie gegen Typhus, Hepatitis A und Tetanus.

### Info: Der christliche Glaube in Indien

In Indien leben schätzungsweise rund 30 Millionen Christen – das sind etwa 2 bis 3 Prozent der Bevölkerung (In Indien leben aktuell rund 1,4 Milliarden Menschen). Damit gehört Indien trotz der vergleichsweise kleinen Zahl zu den Ländern mit den meisten Christen weltweit. Besonders viele Christen leben im Süden Indiens, vor allem im Bundesstaat Kerala. Dort hat das Christentum eine sehr lange Tradition. Der Überlieferung nach soll bereits der Apostel Thomas im Jahr 52 nach Christus nach Indien gekommen sein und dort christliche Gemeinden gegründet haben. Viele indische Christen feiern ihre Gottesdienste sehr lebendig und farbenfroh. Musik, Blumenschmuck, Prozessionen und festliche Kleidung spielen eine große Rolle. Gäste werden häufig besonders herzlich empfangen. Auffällig ist, dass Indien trotz vieler Religionen oft von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Hindus, Christen, Muslime und andere Glaubensgemeinschaften leben vielerorts Tür an Tür zusammen.



# reifes Oipe

Mittwoch, den 25. Juli 1956



Was ein alter erfahrener Wildschütz ist, dem gelingt auch der Königsschuß. Das neue Schützenkönigspaar von Saalhausen: Bürgermeister Brüggemann und Frau Gertrud.

## Bürgermeister gelang der Fangschuß

Harmonisches Volksfest - Marsch durch die Lenne fiel aus

Saalhausen. Bürgermeister und diesjähriger Schützenkönig in einer Person. Das war ein Anlaß, das Schützenfest zünftig und auch ausgiebig in schöner Harmonie zu feiern. Nur der traditionelle Marsch durch die Lenne mußte in diesem Jahr wegen Hochwasser ausfallen. Einen Tag später hätte mancher Schütze diesen Marsch vielleicht doch gewagt, da nämlich die Brücke zur Schützenhalle am Dienstagmorgen zusammengebrochen war, wie wir an anderer Stelle berichten.

Zu Beginn des Schützenfestes gedachten die Schützen der Gefallenen beider Weltkriege. Vorsitzender Fritz Beckmann hielt die Gedenkrede, während zwei Schützen einen Kranz niederlegten. Nach dieser Gefallenenehrung fand in der Schützenhalle ein Konzert des Saalhauser Musikvereins statt. Die Musiker standen diesmal unter der Leitung eines Künstlers vom Stadttheater Dessau.

Am Sonntagnachmittag bewegte sich der lange Festzug durch die Straßen des Gartentores, voran die Meggener Musikkapelle unter der Stabführung von Gerhard Schulte. Ueberfüllt war dann am Sonntag die Schützenhalle zum Konzert und vor allem abends zum Tanz. Aus nah und fern waren die Gäste zusammengekommen, um das Saalhauser Schützenfest mitzuerleben.

Nach dem Schützenhochamt am Montagmorgen begann das Vogelschießen im Wieder. Unter den zahlreichen Bewerbern um die Königswürde entbrannte ein hartes

Ringen. Der Fangschuß gelang Bürgermeister Brüggemann, der unter großem Jubel von den Schützen auf die Schultern gehoben wurde. Der Rückmarsch zur Schützenhalle erfolgte in ausgelassener Stimmung. Nach der Einstandsrunde beim Frühschoppen wurde der neue König proklamiert. Zu seiner Mitregentin erkor er sich seine Gattin, Frau Gertrud. Unter diesem neuen Regentenpaar erreichte das Schützenfest am Montag noch einmal einen Höhepunkt. Bedauert haben es die Schützen nur, daß sie nicht den traditionellen Marsch in voller Montur durch die Lenne unternehmen konnten, weil die Strömung der Lenne zu stark war. In den Vorjahren war dieser Marsch immer die Attraktion des Festes. Am warmen Backofen trockneten sich dann die Schützen, die sowohl von innen wie von außen recht feucht geworden waren. Ein harmonisches Volksfest ist nun zu Ende gegangen, das sich würdig in die Reihe der Schützenfeste in Saalhausen einreihen kann.

# Nachbericht Generalversammlung Schützenverein Saalhausen 1609 e. V. vom 17.01.2026

von Tobias Würde

Bei der Generalversammlung des Schützenvereins Saalhausen 1609 e. V. im Kur- und Bürgerhaus begrüßte Vorsitzender Tobias Würde insgesamt 88 Schützen. In seinem Jahresrückblick erinnerte er an zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres. Auch Kassierer Jens Hahlbrauck konnte in seinem Kassenbericht auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Der Vorstand wurde anschließend einstimmig entlastet.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verabschiedung von Uwe Reuter, der nach 26 Jahren sein Amt als Fähnrich niederlegte. Für seine langjährige Arbeit erhielt er großen Applaus aus der Versammlung und wurde anschließend zum Ehrenfähnrich ernannt. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung einstimmig Leon Pieper. Auch weitere Positionen im Vorstand und dem Offizierscorps wurden neu besetzt: Sebastian Rameil übernimmt künftig die Aufgabe des Fähnrichs der „Alten Fahne“ und löst Dennis Fängewisch ab. Frank Börger wurde zum Kaiseroffizier gewählt und tritt an die Stelle von Lennart Schulte. Nikos Hennecke übernimmt das Amt von Steffen Börger und wird neuer Vogelträger.

Zudem bestätigte die Versammlung folgende Vorstandsmitglieder und Offiziere einstimmig für weitere drei Jahre in ihren Ämtern: Tobias Würde (Geschäftsführender Vorstand), Fabian Hamers (Geschäftsführender Vorstand), Christian Würde (Major) Sven Püttmann (1. Zugführer ) und Felix Schmies (Zugführer Jungschützen).

Im weiteren Verlauf blickte Thomas Voss auf zahlreiche Besuche bei Nachbarvereinen und Festzügen im vergangenen Jahr zurück. Gleichzeitig richtete sich der Blick bereits auf die kommenden Veranstaltungen. Das Schützenfest in Saalhausen findet vom 17. bis 19. Juli 2026 statt. Außerdem steht Ende September die Teilnahme am Kreisschützenfest in Elspe auf dem Programm.

Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Thomas Voss bei allen Anwesenden für die sachliche und harmonische Teilnahme. Der Abend klang traditionell mit einer Tombola und einem Filmrückblick auf das Vereinsjahr 2025 aus.

In diesem Jahr stehen am Freitagabend wieder zahlreiche Ehrungen und Würdigungen langjähriger Mitglieder und Jubelkönige bevor: Friedbert und Margret Hessmann feiern ihr 25-jähriges Königspaar-Jubiläum, ebenso Daniel Schellmann und Julia Voss als Jungkönigspaar. Heinz und Annegret Hamers blicken auf ihr 40-jähriges Königsjubiläum zurück, Jubelkönig Manfred Hampel (verstorben+) war vor einem halben Jahrhundert 1976 unser König.

Für 25-jährige Mitgliedschaft werden Christopher Bille, Thomas Hengstebeck, Steffen Hyss, Tom Kuhlmann, Thomas Kupke, Bastian Tredt und Boris Vogel geehrt.

Bereits seit 40 Jahren gehören zahlreiche Mitglieder dem Verein an: Jürgen Beckmann, Mathias Beckmann, Siegfried Blöink, Raimund Brust, Bodo Dettenberg, Frank Döbbener, Gerd Engelbertz, Markus Erwes, Ruth Fabri, Mathias Heimes, Thomas Hofmann, Thomas Klünker, Markus Kreft, Gerhard Kremer, Olaf Kuhlmann, Arnold Mack, Aloys Möser, Handirk Müller, Hans-Heinrich Plitt, Werner Rameil, Guido Rameil, Michael Rameil, Ingo Rameil-Flurschütz, Stefan Reinsch, Dieter Schellmann, Klaus Schöttler, Peter Schrader, Peter Schumacher, Frank Spagnolo. Marcus Theile, Burkhard Trilling, Meinolf Trilling, Karl- Heinz Vogel, Udo Vogt, Bernd Vogt, Bernd Weilandt und Markus Weilandt.

Auf 50 Jahre Mitgliedschaft können Arndt Beckmann, Joachim Böddicker, Christian Börger, Georg Feldhaus, Uli Grobbel, Bernd Hessmann, Ralf Nöller, Peter Schulte, Hubertus Schütte und Georg van Lakum zurückblicken. Für 60 Jahre Vereinstreue werden Günter Blöink, Heinz Hamers, Friedbert Hessmann und Georg Schütte ausgezeichnet. Heinrich Würde wird für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

# Majestäten und Jubel-Majestäten 2026



König 2025  
Liborius & Claudia Christes



Kaiser 2024 - 2028  
Thorsten & Steven Hyss



Jungkönig 2025  
Jonas Rettler & Dana Zimmermann



König 2001  
Friedbert & Margret Hessmann



König 1976  
Manfred & Anneliese Hampel



Jungkönig 2001  
Daniel Schellmann & Julia Voss



König 1986 Heinz & Anneliese Hamers

# HERZLICH WILLKOMMEN IN SAALHAUSEN

## **Linus Hofius \*22. Dezember 2025**

Linus ist der jüngste Nachwuchs im Hause Hofius/Börger auf der Meisenstraße. Im letzten Jahr haben wir bereits seinen großen Bruder Pepe vorgestellt. Die Eltern Helena Börger und Tim Hofius arbeiten beide im Vertrieb bei den Firmen EJOT und Rubix und sind seit sechs Jahren ein Paar. Helena befindet sich in Elternzeit, Tim ist extra für seine Familie vom Siegerländer zum Sauerländer geworden.



## **Luisa Kuhlmann \*27. November 2025**

Luisas Eltern Markus und Katharina Kuhlmann (geb. Nöller) sind beide gebürtige Saalhauser und schon seit 2008 ein Paar. Geheiratet wurde dann 2018, im gleichen Jahr kam auch ihr Sohn Jonah zur Welt, der den Saalhauser Kindergarten besucht. Gemeinsam leitet das Paar die Firma Kuhlmann Elektrotechnik. In ihrer Freizeit sind beide sehr aktiv in der DLRG. Markus ist außerdem noch bei der freiwilligen Feuerwehr Saalhausen.

## **Jan Schmies \*5. Januar 2026**

Jan ist das zweite Kind von Felix und Katharina Schmies. Der große Bruder Ben kann es nicht erwarten mit Jan um die Wette zu laufen. Felix und Katharina wohnen mit ihren Kindern im Elternhaus von Felix, das sie 2022 renoviert haben. Felix arbeitet bei der Brauerei Veltins und ist im Sommer auf dem Fahrrad und im Winter auf Skiern unterwegs. Er engagiert sich u.a. bei den örtlichen Vereinen wie Shark Attack und dem Schützenverein. Katharina kommt gebürtig aus Hundesossen und wohnt seit 2017 in Saalhausen. Sie arbeitet bei der AOK und unterstützt das Orga-Team des Kinderflohmärkts Saalhausen.



## UND DAS IST DER JÜNGSTE DORFNACHWUCHS ... WILLKOMMEN AUF DIESER WELT!

von Nicole Heßmann, Fotos: privat



### Liana Malia Ulrich \*22. Dezember 2025

Die Eltern Sabrina und Brandon Ulrich leben gemeinsam mit ihren Kindern in einer Wohnung im Hotel Gastreich. Brandon ist der Ziehsohn von Gerald Gastreich und arbeitet bei der deutschen Post. Seine Frau Sabrina ist Einzelhandelskauffrau bei Netto in Altenhundem und befindet sich aktuell in Elternzeit. Lianas großer Bruder Liam ist drei Jahre alt und besucht den Kindergarten in Saalhausen.

### Mika Hennes \*21. Oktober 2025

Seit Oktober macht der kleine Mika die Familie Hennes komplett. Die stolzen Eltern Marius und Sabrina leben mit ihren Kindern in einer Wohnung bei Gniffke in der Winterberger Straße. Bis zum Beginn ihrer Elternzeit hat Sabrina bei Schütten gearbeitet. Sie stammt aus dem Lahn-Dill-Kreis. Marius ist seit Januar 2025 beim Sägewerk Schmelter in Oedingen beschäftigt. Mikas großer Bruder Nik besucht noch den Saalhauser Kindergarten und wird im Sommer eingeschult. Seine Schwester Hanna ist zwei Jahre alt und freut sich auch schon auf den Kindergarten.



### Swantje Trilling \*28. Januar 2026

Swantjes Eltern Oliver und Inger Trilling leben mit ihren Kindern in einem Haus in der Finkenstraße., das sie 2024 gekauft haben. Oliver ist gebürtiger Saalhauser und arbeitet als Mediengestalter. Inger ist 2009 aus dem hohen Norden ins Sauerland gezogen und Produktmanagerin in der Optik-Branche. Das Paar ist seit 2021 verheiratet. Swantjes große Schwester heißt Rieke, ist 2021 geboren und besucht den Kindergarten Saalhausen.

## Rund um die kfd Saalhausen

von Verena Rameil (Fotos: kfd)

### Die Mitarbeiterinnen: Foto vom Herbstfest 2025



V.l.n.r.: Christa Rameil, Irmtraud Rameil, Monika Rameil, Andrea Günther, Brigitte Lebrig, Verena Stöcker, Annegret Schöttler, Petra Zimmermann, Silke Peschel, Annette Pieper, Rita Kuhlmann, es fehlen Karin Padt, Annette Rameil, Elfi Tröster

### Bericht zur Generalversammlung am 29.01.2026

Am 29. Januar 2026 begann die Generalversammlung mit einer gemeinsamen heiligen Messe. Im Anschluss trafen sich die Teilnehmerinnen im Jodokustreff zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen. Während der Generalversammlung standen besonders die Ehrungen langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Helga Schmelter, Brigitte Lebrig, Ursula Werner, Silvia Hampel und Aloisia Hesse ausgezeichnet. Für beeindruckende 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Monika Trilling, Hildegunde Döbbener, Doris Wiese, Gaby Kuhlmann, Margarete Mack und Christa Leipelt geehrt. Die Veranstaltung fand in einer herzlichen und geselligen Atmosphäre statt und bot Gelegenheit für viele gute Gespräche und Begegnungen. 42 Frauen nahmen teil.



### **Herzlich Willkommen zum Offener Treff der kfd**

Jeden ersten Montag im Monat lädt die kfd herzlich zum Offenen Treff ein. In gemütlicher Runde wird gespielt, gelacht und erzählt. Ob bei „Mensch ärgere dich nicht“, Rummikub oder Rommé – der Spaß und die Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt. Dazu gibt es Kaffee und Zeit für nette Gespräche in entspannter Atmosphäre. Der Treff bietet eine schöne Gelegenheit, gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Kontakte zu knüpfen. Eingeladen sind alle Frauen – neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen. Betreut und organisiert wird der Offene Treff von Christa Rameil, Irmtraud Rameil und Silke Peschel.

### **6. März: Die Welt betet gemeinsam**

Den Wortgottesdienst zum Weltgebetstag in der Alten Kirche begingen 38 Frauen. Die diesjährige Feier wurde von Frauen aus Nigeria vorbereitet und gestaltet. Mit bewegenden Texten, Gebeten und Liedern vermittelten sie einen eindrucksvollen Einblick in ihr Land, ihren Glauben und ihre Kultur. Im Anschluss trafen sich die Teilnehmerinnen im Jodokustreff zu einem gemeinsamen Frühstücksbuffet. In herzlicher Atmosphäre wurde noch miteinander gesprochen und sich ausgetauscht.



### **Kreuzweg in der Fastenzeit am 20. März**

16 Frauen kamen in der Kirche zu einem Kreuzweg in der Fastenzeit zusammen. In ruhiger und besinnlicher Gemeinschaft gedachten sie des Leidensweges Jesu und nahmen sich bewusst Zeit für Gebet, Stille und persönliche Einkehr. Im Anschluss trafen sich die Teilnehmerinnen im Jodokustreff zum gemeinsamen Teetrinken. Bei guten Gesprächen und gemütlichem Beisammensein klang der Abend in angenehmer Runde aus.

### **Sommergefühle beim Cocktailabend am 25. April**

Cocktailabend-Zeit im Jodokustreff: 23 Frauen genossen verschiedene Cocktails mit und ohne Alkohol. Die Getränke wurden geschüttelt, geschichtet und mit viel Liebe zubereitet – zur Begeisterung aller Teilnehmerinnen. Cocktails genießen, ohne das Dorf verlassen zu müssen – eine tolle Idee, die es so nur bei der kfd gibt! Angela Imhof, Nadja Heimes und Verena Rameil bereiteten die Cocktails zu und kümmerten sich um die Bewirtung der Gäste. Mit guter Musik, vielen netten Gesprächen und fröhlicher Stimmung verbrachten alle einen gelungenen und geselligen Abend.

### **Tag der Frauen in der Walburgawoche, 6. Mai**

Aus vielen verschiedenen Gemeinden kamen insgesamt 120 Frauen zum Tag der Frauen in der Walburgawoche in Wormbach zusammen. Der besondere Begegnungstag bot Gelegenheit zum Austausch, zu gemeinsamen Gesprächen und zum Innehalten.

Zu Beginn gab Hedwig von Himmelsberg einen Impuls, der die Teilnehmerinnen zum Nachdenken anregte. Anschließend stärkte man sich bei einem gemeinsamen Imbiss in geselliger Runde. Danach feierten die Frauen gemeinsam die heilige Messe mit Diözesanpräses Roland Schmidts. Den feierlichen Abschluss bildete die stimmungsvolle Lichterprozession mit dem Walburgasegen.

## **Terminkalender für die 2. Jahreshälfte 2026**

### **Juni**

Mi., 17.06.: Fahrt nach Hamm, anschl. Abschluss im Esselbräu in Eslohe mit Brauereibesichtigung und gem. Abendessen

### **Juli**

Mo., 27.07.: Tag der Frauen in der Liboriwoche  
in Paderborn

### **August**

Do., 27.08.: Kulinarische Wanderung rund um Saalhausen

### **September**

Fr., 04.09.: Bezirkswallfahrt zum Kohlhagen  
15:30 Uhr Kaffeetrinken im geistl. Zentrum  
18:00 Uhr hl. Messe

### **Oktober**

Sa., 03.10.: 10:00 Uhr Laterne basteln im JT  
Fr., 09.10.: 18:30 Uhr „Kunterbuntes Herbstfest“  
Sa., 10.10.: 15:00 Uhr Haus Rameil (Schmitten)

### **November**

Fr., 13.11.: 08:30 Uhr Wortgottesdienst anschl. Frühstück im JT

### **Dezember**

Di., 01.12.: 17:00 Uhr Aktion Adventsfenster beim JT  
Mi., 09.12.: 10:00 Uhr Fahrt zum Weihnachtsmarkt Bonn

### **Programmergänzungen in den Pfarrnachrichten**

Bei allen Veranstaltungen sind Frauen jeden Alters herzlich willkommen – unabhängig von Religion oder Konfession. Auch Nichtmitglieder können jederzeit gerne teilnehmen. Besonders freuen wir uns über neue Gesichter, denn das „k“ in kfd steht auch für: Klönen, Kennenlernen und „Keine ist allein“.

Die kfd lebt von der Gemeinschaft und von Frauen, die mit ihren Ideen, ihrer Teilnahme und ihrer Offenheit das Miteinander bereichern. Gemeinsam Neues kennenlernen, Zeit miteinander verbringen und auch neue Wege gehen – das steht bei den Veranstaltungen im Mittelpunkt.

## Eventküche von Eva Hennes jetzt in Saalhausen

von Andrea Schulte (Fotos: Carola Schmidt)

Die Saalhauserin Eva Hennes bringt frischen Wind in die Dorfküche: Seit dem 1. April 2026 bietet sie ihre Kochkurse und Ernährungsberatungen direkt vor Ort in Saalhausen an. Ihre Adresse lautet:

Winterberger Straße 40  
57368 Lennestadt-Saalhausen

In ihrer neuen „Herzensküche“ im Gebäude, in dem zuvor Blumengeschäfte untergebracht waren, finden ab sofort verschiedene Kochevents und Beratungen statt. Neben klassischen Kochabenden bietet sie auch Ernährungstherapie und individuelle Essberatung an. Als Diplom-Oecotrophologin verbindet sie dabei praktische Küchenerfahrung mit fundiertem Fachwissen.

Neu und besonders: Die Kochreihe „Schneller gesunder Genuss“, bei der einfache, leckere und gesunde Gerichte für den Alltag zubereitet werden. Die Kurse sind bewusst alltagstauglich gestaltet und eignen sich für alle, die sich schnell und gesund ernähren möchten. Weitere Informationen zu den Angeboten und Inhalten gibt es online unter: [www.ernaehrungskoaching-hennes.de/termine/kategorie/kochen-fuer-erwachsene/](http://www.ernaehrungskoaching-hennes.de/termine/kategorie/kochen-fuer-erwachsene/)

Interessierte sind herzlich eingeladen, gemeinsam zu kochen oder sich individuell beraten zu lassen.



Eva Hennes vor ihrer Eventküche

## Eröffnung PhysioVital Bartels – Kneipp in Saalhausen

von Carola Schmidt (Fotos: Stadt Lennestadt)

Seit den 1980er-Jahren verfolgen die maßgeblichen Verantwortlichen in Saalhausen die Idee, aus dem Luftkurort Saalhausen einen Kneipp-Kurort zu machen. Der Weg war mit vielen bürokratischen Hindernissen gepflastert. Die medizinische Betreuung der zukünftigen Kneipp-Kurgäste wurde durch die Zusatzausbildung von Frau Dr. med. Dorothea Dietz zur Kurärztin möglich. Sie kann Kurgästen per Rezept Anwendungen verschreiben, deren Kosten durch die Krankenkassen übernommen werden.

Aber in einem Kneipp-Kurort geht nichts ohne ein passendes Gebäude für die Anwendungen der Kurgäste. Nur dann gelingt die Zertifizierung nach Kneipp. Mit dem ehemaligen „Haus des Gastes“ in der Drosselstraße fand die Stadt Lennestadt in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Kneippverein Saalhausen ein geeignetes Gebäude, das sehr zentral in der Dorfmitte liegt. Eigentümer Weber (Illigens) unterstützte das Projekt gerne. Als Mieter der Immobilie startete die Stadt Lennestadt schon 2025 mit dem Umbau des Gebäudes nach modernen Gesichtspunkten. Der Innenausbau der 132 m<sup>2</sup> großen Immobilie wurde bewusst durch ortsansässige Handwerksbetriebe ausgeführt.

### Neuer Betreiber und vielfältiges Angebot

Im Januar 2025 begann parallel zum Umbau die Suche nach einem geeigneten, qualifizierten Betreiber mit Erfahrungen im Bereich der Kneipp-Anwendungen. Zur Freude aller Beteiligten fand sich mit Joscha Bartels sogar ein gebürtiger Saalhauser mit jahrelanger Erfahrung als Physiotherapeut, fasziniert von der Möglichkeit, sich in dem neu gestalteten Gebäude selbständig zu machen. Die Liste der möglichen Angebote in der neuen Praxis ist lang – unterteilt in Anwendungen für Kurgäste und Einheimische mit Rezepten sowie ein umfangrei-

ches Angebot an Wellnessbehandlungen für Einzelpersonen, aber auch für Kleingruppen bis sechs Personen als Selbstzahler.

Am Freitag, 10.04.2026, um 11:00 Uhr fiel der Startschuss für die neuen Räumlichkeiten. Vertreter der beteiligten Handwerksbetriebe, die Saalhausener Nachbarn und Vertreter der ortsansässigen Vereine sowie Kolleginnen und Kollegen der Tourismusbranche kamen, um sich ein Bild von der neuen Physio- und Kneipp-Einrichtung zu machen. Bürgermeister Tobias Puspas konnte während seiner Eröffnungsrede selbst erfahren, wie sich unter den sachkundigen Händen von Joscha Bartels Verspannungen in seinem Rücken lösten. Als Vertreter des Verkehrs- und Kneippvereins fasste Andreas Voss die Entwicklung vom Luftkurort bis zum heutigen Kneipp-Kurort zusammen. Mit der Zertifizierung hat Saalhausen ein Alleinstellungsmerkmal in der Stadt Lennestadt. Pastor Markus Leber stellte das Gebäude und die Betreiber unter den Schutz Gottes. Joscha Bartels bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und freut sich nun auf die Herausforderungen. Nach einem Besuch der Räumlichkeiten durch die geladenen Gäste waren ab 14 Uhr auch andere Besucher im Rahmen des Tages der offenen Tür zur Besichtigung eingeladen. Offiziell begann der Praxisbetrieb am Montag, 13.04.2026.

### Team und therapeutische Schwerpunkte

Sein Angebot fasst Joscha mit folgenden Worten zusammen: Klassische Kneipp-Therapie trifft auf moderne Bewegungstherapie. Es werden verschiedene Anwendungen zur Entspannung und Förderung des körperlichen Wohlbefindens angeboten. Dazu zählen Wasseranwendungen (z. B. Bäder und Güsse), unterschiedliche Massageformen, körperorientierte Entspannungsverfahren und Wärmeanwendungen. Im Bereich Physiotherapie werden verschiedene Behandlungsmethoden zur Wiederherstellung, Verbesserung und Erhaltung der Bewegungs- und Funktionsfähigkeit eingesetzt. Dazu gehören aktive und passive Therapieformen, manuelle Techniken, gerätegestützte Übungen und physikalische Anwendungen.

Ein weiteres Angebot besteht aus Geräten der bekannten Marke „Milon und Five“. Es werden gerätegestützte Trainingseinheiten in Kleingruppen angeboten. Die Durchführung erfolgt auf Basis individueller Leistungsdiagnostik und Trainingsplanung unter fachlicher Anleitung. Zum Team von Joscha Bartels gehören an der Rezeption/Anmeldung: Daniela Hessmann, Heidi Hess und Nicole Blöink. Bei den Anwendungen zählen zum Team: Andrea Schmies als Kneipp-Gesundheitstrainerin und Nicole Droste als Kneippbademeisterin und Masseurin.

Joscha Bartels: „Durch meine Zusatzqualifikation als sektoraler Heilpraktiker im Bereich Physiotherapie ist es möglich, Patientinnen und Patienten auch ohne ärztliche Verordnung zu behandeln. Damit entfällt die Pflicht zur vorherigen ärztlichen Überweisung für physiotherapeutische Maßnahmen. Die Behandlung beschränkt sich auf den physiotherapeutischen Bereich und erfolgt unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.“ Jede Behandlungsserie beginnt mit einer ausführlichen Anamnese. Daraufhin wird mit dem Patienten ein Behandlungsplan erstellt, um an individuellen Defiziten zu arbeiten, Schmerzen zu reduzieren, die Beweglichkeit zu verbessern und langfristig eine stabile körperliche Funktion und das Vertrauen in den Körper wiederherzustellen. Das Team vom Saalhauser Boten wünscht Joscha und seinem Team alles Gute.



v.l.: Joscha Bartels mit Töchtern, Lisa Ohm von der Stadt Lennestadt, Bürgermeister Tobias Puspas & Andreas Voss vom TalVITAL



Behandlungsraum\_PhysioVITAL Bartels

# Vorfriede auf die neue Saison im Naturerlebnisbad Saalhausen

von Verena Rameil (Fotos: Tim Hennecke)

Im Naturerlebnisbad Saalhausen laufen seit diesem Frühjahr die Vorbereitungen für die neue Saison bereits auf Hochtouren. Das Team freut sich darauf, wieder zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen und gemeinsam viele schöne Sommertage zu erleben.

In den vergangenen Jahren wurde das Bad Schritt für Schritt modernisiert. So wurde 2024 der Steg renoviert. Im Jahr 2025 kam eine neue Schwallbrause für Groß und Klein hinzu, die für noch mehr Badespaß sorgt.

Zum Saisonstart 2026 wurden zudem neue Umkleidekabinen und moderne Duschen fertiggestellt. Damit wird der Komfort für die Badegäste weiter verbessert. Neu ist in diesem Jahr auch ein modernes Kassensystem, das dank einer Spende angeschafft werden konnte. Gäste können ihre Tickets und Pommes nun auch bequem mit Karte bezahlen.

## Verstärkung gesucht

Damit der Badebetrieb auch in dieser Saison reibungslos läuft, sucht das Team des Naturerlebnisbades weiter nach Verstärkung. Gesucht werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Badeaufsicht sowie für den Kioskbetrieb. Wir bieten einen Stundenlohn von 15 Euro für die Badeaufsicht und 14 Euro für Unterstützung im Kiosk und bei der Technik.

Eine Herausforderung bleibt das seit längerer Zeit defekte Kinderbecken. Ein Neubau ist dringend notwendig. Derzeit ist jedoch fraglich, ob, beziehungsweise in welcher Höhe, es dafür Zuschüsse von der Stadt Lennestadt geben wird. Deshalb hofft das Vorstandsteam auf passende Förderprogramme, die einen Großteil der Kosten decken.





## Osterfeuer in Saalhausen

von Lennart Schulte (Fotos: Osterfeuerteam)

Jedes Jahr packen beim Osterfeuer in Saalhausen rund 50–60 Helfer mit an. Dabei arbeiten Jung und Alt gemeinsam Hand in Hand für diese Tradition im Dorf. Verwendet wird Material aus den umliegenden Wäldern. Der Aufbau startet bereits am Donnerstag mit dem Bau des Grundgerüsts. Freitag und Samstag werden anschließend die Bäume und Äste gestapelt. Am Ostersonntag wird das Feuer mit Einbruch der Dunkelheit traditionell mit der Osterflamme aus der Kirche entzündet.

Der Erlös des Osterfeuers wird jedes Jahr an Vereine und Projekte im Dorf gespendet. Für weitere Vorschläge sind wir jederzeit offen und dankbar. Das alles wäre ohne die vielen freiwilligen Helfer und die Firmen, die Material, Maschinen oder andere Unterstützung zur Verfügung stellen, nicht möglich. Dafür ein großes Dankeschön an alle Beteiligten! Jeder, der helfen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Wie bereits in diesem Jahr wird das Osterfeuer auch in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung der ASP-Maßnahmen durchgeführt. Dadurch wird vieles schwieriger. Doch auch Herausforderungen wie Corona oder ein Verbot wegen Waldbrandgefahr konnten wir in den vergangenen Jahren gemeinsam meistern.





# Karnevalssession 2026

von Sascha Fuhlen (Fotos: Birgit Hamers)

## Damensitzung – Zeitreise im Rockabilly-Stil



Unter dem Motto „Wir reisen in der Zeit zurück – Rockabilly feiert alle mit!“ veranstaltete die KG Rote Funken Saalhausen ihre Damensitzung. Wie gewohnt war die Veranstaltung ausverkauft, zahlreiche Gäste aus Saalhausen und Umgebung feierten gemeinsam einen stimmungsvollen Abend. Viele Besucherinnen erschienen in aufwendig gestalteten Rockabilly-Kostümen der 50er Jahre mit Petticoats, Tupfenkleidern und passenden Frisuren. Auch andere kreative Verkleidungen sorgten für eine bunte Atmosphäre.

Das Programm bot zahlreiche Höhepunkte: Es traten die Garden der Prinzengarde Bamenohl, Fretter und Silberg sowie die Männercombo „Talentrei Welschen Ennest“ auf. Auch die eigenen Gruppen – Prinzengarde, Funkengarde und Eight after Six – überzeugten mit ihren Tänzen. Große Begeisterung löste zudem der Besuch des Dreigestirns aus.



Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Prinzessin. Theresa Püttmann übernahm mit ihren Paginnen Michaela Würde und Tina Padt das Zepter. Für die musikalische Begleitung sorgte Michael „Magic“

Maschke, der mit der passenden Musik für ausgelassene Stimmung sorgte



Die Damensitzung der KG Rote Funken Saalhausen zeigte einmal mehr, wie lebendig und gemeinschaftlich der Karneval vor Ort gefeiert wird – mit viel Engagement, Kreativität und jeder Menge guter Laune.

## Herrensitzung

Mit neuem Termin und Konzept fand am Freitag, dem 06.02.2026, die Herrensitzung statt. Einlass war um 18:11 Uhr, Beginn um 19:11 Uhr. Bereits im Vorfeld gab es ein Gewinnspiel mit einer Limousinenfahrt für den Sieger und seine Freunde. Während des Abends wurde außerdem ein 50-Liter-Fass Bier verlost. Gruppen, die den Vorverkauf nutzten, erhielten ein 5-Liter-Fass Bier zum Start des Abends.

DJ Philip Torero übernahm erstmals die musikalische Gestaltung, moderiert wurde der Abend von Gabriel Bazaga-Mena vom Hotel Voss. Auf der Bühne standen neben Eight after Six und der Funkengarde auch auswärtige Garden und das Gesangsduo „Teller Bunte Knete“. Traditionell gab es Bierfässer am Tisch, das Essen wurde vom Karnevalsverein direkt am Tisch verkauft. Neu war, dass ab 22:00 Uhr auch Damen Zutritt hatten, was dem Abend einen geselligen Abschluss verlieh.





## Kinderkarneval

Am 14.02.2026 zog der Kinderumzug mit Kinderprinz Lian I. (Börger) und seinen Pagen Tony Hochstein und Til Börger durch Saalhausen, um dem närrischen Kindervolk zuzujubeln (Fotos auf der nächsten Seite!).

In der Halle eröffnete Kinderpräsident Timur Kroon die Sitzung. Der Elferrat aus acht Jungen der 4. Klasse begleitete das Programm. Es traten die Kinderfunkengarde mit Mariechen Amira Heimes, die Kinderprinzengarde mit Luise Trilling, Lina Scheermann, Leo Schrewe und Philipp Imhoff sowie die Vorschulfüchse auf.

Weitere Programmpunkte bildeten die Flashlights, die Sternfunken und die Turner des TV LaKi. Auch Gruppen aus Kirchhundem und Cobbenrode wirkten mit. Höhepunkt war der Auftritt der Großstadtengel mit ihrem „Gute Laune Song“, der in die Kinderdisco überging.



## Großsonntag

Der Großsonntag bot als stimmungsvoller Höhepunkt der Session ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischer Begleitung der 2night Partyband.

Den Auftakt machten die Nachwuchsgruppen des Vereins. Es folgten Auftritte der Sternfunken, der Funkengarde, der Prinzenгарde und der Showtanzgruppe Eight after Six. Ergänzt wurde das Programm durch die Prinzenгарde und Tanzgarde Dünschede, die Roten Funken Lichtringhausen und das Solomariechen aus Meggen.



Als Hauptact sorgte Handwerker Peters für Unterhaltung. Höhepunkt war die Proklamation des neuen Karnevalsprinzen: Mit viel Liebe zum Detail und einer gelungen inszenierten „Enthüllung“ wurde schließlich Christof Schütte als neuer Prinz Karneval proklamiert. Ihm zur Seite stehen die Pagen Florian Kremer und Jan Börger. Insgesamt bot der Großsonntag damit ein buntes, vielseitiges Programm, das traditionelle karnevalistische Elemente und moderne Showeinlagen vereinte und bei allen Gästen in bester Erinnerung bleiben wird.

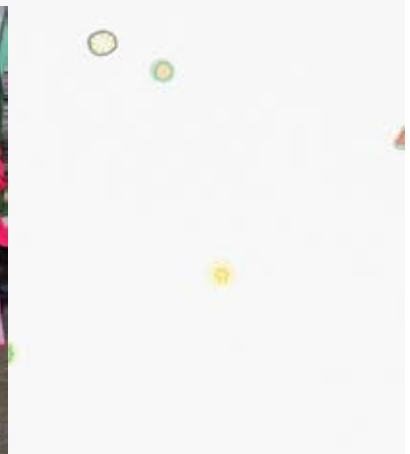


## Rosenmontag

Regen, Kälte und sogar zeitweiser Schneefall konnten die Karnevalisten in Saalhausen nicht aufhalten: Am Rosenmontag zog der traditionelle Rosenmontagszug der KG Rote Funken Saalhausen durch den Ortskern. Mit insgesamt 14 aufwendig gestalteten Großwagen, 24 Fußgruppen und rund 380 Aktiven präsentierte sich der Umzug in diesem Jahr besonders vielfältig. Kreative Kostüme, liebevoll dekorierte Wagen und ein abwechslungsreiches musikalisches Programm sorgten trotz der widrigen Wetterbedingungen für eine durchgehend ausgelassene Stimmung im Zug und am Zugweg.

Mit dabei waren Prinzessin Theresa Püttmann, Prinz Christof Schütte und Kinderprinz Lian Börger. Zahlreiche Zuschauer verfolgten den Zug entlang der Strecke. Er unterstrich einmal mehr den besonderen Zusammenhalt der Karnevalsgemeinschaft und bleibt als farbenfroher Höhepunkt der fünften Jahreszeit in bester Erinnerung. Im Anschluss des Zuges wurde im Kur- und Bürgerhaus bei der After-Zug-Party kräftig weiter gefeiert

Dank des Engagements der Helferinnen und Helfer verlief alles reibungslos und sicher. Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Stadt Lennestadt, insbesondere der Löschgruppe Saalhausen, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zur Sicherheit und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat.



# Stark im Park 2026 – Ein Update

von Fabian Hömberg

Nachdem die traditionsreiche Veranstaltung Stark im Park im vergangenen Jahr aufgrund der rasanten Ausbreitung der afrikanischen Schweinepest (ASP) kurzfristig auszufallen drohte, konnte sprichwörtlich in letzter Minute noch ein Abend voller Musik und Tanz für zahlreiche Saalhauser auf die Beine gestellt werden (siehe Winterausgabe des Saalhauser Boten 02/2025). Seitdem beschäftigte die Mitglieder des Orgateams rund um die Feuerwehr und den Musikverein eine große Frage: Wie geht es jetzt weiter mit Stark im Park und wie sieht der Fahrplan für die nächsten Jahre aus? Zurück zu den Wurzeln in kleinerem Rahmen oder wieder das Großevent mit mehreren tausend Gästen, zu dem Stark im Park über die letzten Jahrzehnte herangewachsen ist?

Die Meinungen diesbezüglich gingen teilweise weit auseinander. Abschließend ließ sich die Frage – zumindest mit Sicht auf die nächsten Jahre – nicht beantworten. Für 2026 waren sich jedoch alle einig: Eine erneute kurzfristige Absage aufgrund möglicher Regelungen in Bezug auf die afrikanische Schweinepest und die damit verbundenen Risiken würden das endgültige Aus für Stark im Park bedeuten – für immer. Und das will niemand.



Wie früher: Wasserspiele mit Musik

## Stark im Park für Familien

Aus diesem Grund hat sich das Orgateam dazu entschlossen, den Veranstaltungsrahmen für den 1. August 2026 erneut kleiner zu halten. Stattfinden wird das Ganze ähnlich wie 2025 rund um den Pavillon im Kurpark. Neben einem vielseitigen Getränkeangebot wird es auch wieder eine reichhaltige Auswahl an Speisen geben. Besonders für junge Familien wollen die Organisatoren in diesem Jahr wieder mehr bieten und ein wenig an alte Zeiten anknüpfen. Stark im Park 2026 beginnt bereits um 16:00 Uhr. Geplant sind mehrere Attraktionen für Kinder sowie der Verkauf von frisch gebackenen Waffeln und Kuchen, was den perfekten Familiennachmittag abrundet.

Zu späterer Stunde spielt dann die Tanzmusik „More than Cili“, die in den vergangenen Jahren bereits mit ihrer Livemusik für eine erstklassige und ausgelassene Stimmung vor dem Pavillon sorgte. Musikalisch abgerundet wird der Abend von einem DJ, der bis in die späten Abendstunden hinter dem Mischpult stehen wird.

## Wie geht es weiter?

Abschließend bleibt noch die Frage, die vermutlich die meisten Leserinnen und Leser interessiert: Wird es 2026 wieder ein Feuerwerk geben? Beantwortet werden kann diese Frage zum aktuellen Zeitpunkt leider noch nicht endgültig. Das Orgateam steht derzeit mit dem Veterinäramt des Kreises Olpe in Kontakt. Eine Entscheidung zu dieser Thematik liegt den Verantwortlichen noch nicht vor. Aber klar ist, dass es wieder ein dem Rahmen entsprechendes Showprogramm geben wird. Die Veranstalter befinden sich aktuell mitten in der Planungsphase. Detaillierte Informationen werden in den nächsten Wochen und Monaten über die entsprechenden Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram etc.) veröffentlicht. Die freiwillige Feuerwehr und der Musikverein Saalhauser freuen sich schon jetzt auf viele Besucher am ersten Samstag im August. Der Eintritt ist frei.



## Neuer Lebensretter in Saalhausen

von David Rettler

Manch einer hat ihn vielleicht schon gesehen, zentral gelegen hängt er – der neue Lebensretter – am Feuerwehrgerätehaus. Hinter der Plastikabdeckung, die mittig zwischen den Fahrzeugtoren angebracht ist, ist ein kleiner tragbarer Defibrillator angebracht. Dieser kann und soll im Ernstfall Leben retten. Durch eine großzügige Spende der Firma Pickhardt & Gerlach aus Finnentrop (Arbeitgeber von Frank Hennes aus Saalhausen) konnte bereits im Februar die offizielle Übergabe des Defibrillators an die Feuerwehr Saalhausen erfolgen.

Nachdem dieser im April an seinen finalen Platz am Gerätehaus angebracht werden konnte, steht er nun der Öffentlichkeit zur Verfügung. Auch wenn der Ernstfall hoffentlich nicht eintreten wird, so wünscht sich die Löschgruppe Saalhausen, dass das Gerät hilfreich eingesetzt wird und nach dem Gebrauch zurück an seinen Platz gelangt. Neben dem Equipment befindet sich eine kleine Information zum Umgang nach dem Gebrauch in der Tasche des Defis.

Die Feuerwehr Saalhausen bedankt sich herzlich für die Spende und wünscht allen, dass der neue Lebensretter möglichst nie zum Einsatz kommen muss – und im Ernstfall schnell und zuverlässig helfen kann.



Die feierliche Übergabe. (Foto: Firma Pickhardt & Gerlach)



Defibrillator am Feuerwehrgerätehaus (Foto: Niklas Rameil)

## 50 Jahre Jugendfeuerwehr Saalhausen

von David Rettler (Fotos Florian Daus, David Rettler)

Seit 1976 existiert die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Saalhausen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums wurde nun groß gefeiert. Am 9. Mai ertönten zunächst viele Martinshörner im Ort. Grund war die Stadtjugendfeuerwehrrübung, die den Beginn der Feierlichkeiten bildete.

### Übung mit komplexer Einsatzlage

Während dieser Übung mussten Jugendliche aller Wehren aus Lennestadt eine komplexe Einsatzlage abarbeiten. Vorausgegangen war das Szenario eines Unfalls von zwei Fahrzeugen mit mehreren Verletzten. Sie wurden von Kindern aus dem Ort gespielt und zuvor sehr realistisch geschminkt. Im weiteren Verlauf entwickelte sich zusätzlich ein Böschungsbrand, der von weiteren Jugendlichen gelöscht werden sollte. Dazu wurde Wasser aus der nahegelegenen Lenne bis zum Kur- und Bürgerhaus befördert und dort über die Drehleiter und weitere Strahlrohre abgegeben.



Hilfe beim Verkehrsunfall



Lagebesprechung

Das alles fand unter den Augen vieler interessierter Zuschauer statt, die den Nachwuchskräften beeindruckt bei der Arbeit zusahen. Am Ende fiel schließlich das Wort „Übungsende“, woraufhin die vielen benutzten Schläuche wieder sauber gerollt auf den Feuerwehrautos verstaut wurden. Nach diesem ersten Auftakt gab es für die Jugendlichen eine kleine Stärkung.

Parallel dazu eröffnete Jugendwart Frank Hennes den offiziellen Teil des Jubiläums. Er richtete seine Willkommenswünsche an alle Anwesenden und freute sich über die große Zahl an Gästen. Seinen Worten schloss sich Bürgermeister Tobias Puspas an, der der Jugendfeuerwehr herzlich zum Jubiläum gratulierte. Auch Stadtjugendfeuerwehrwart David Bremerich sowie Feuerwehrleiter Benjamin Heinert gratulierten der Feuerwehr mit anerkennenden Worten.

Um den Nachmittag für die vielen Jugendlichen und Gäste interessant zu gestalten, stand neben einer Hüpfburg, ausgestellten Fahrzeugen und einem großen kulinarischen Angebot mit Kuchen, Waffeln, Popcorn und Zuckerwatte auch ein kleiner Wettkampf auf dem Programm. Für die musikalische Untermalung sorgte das Jugendorchester des Musikvereins.

### Abwechslungsreicher Nachmittag



Übungsgelände der Jugendfeuerwehr Saalhausen



Alles im Griff - es konnte gefeiert werden

An dem Wettkampf nahmen rund zehn Gruppen teil. Diese bestanden aus Jugendlichen der einzelnen Jugendwehren sowie weiteren Kindern und Jugendlichen aus dem Ort und der Umgebung. Alle mussten sich an zehn Stationen verschiedenen Aufgaben stellen. Dazu gehörten unter anderem ein Hindernisparcours mit einer Trage, das Durchfädeln eines Tennisballs durch einen Schlauch oder das Umstoßen von Kegeln mit einem Feuerwehrschauch. Zum Schluss wurden die gesammelten Punkte gezählt und es fand eine kleine Siegerehrung statt. Besonders bemerkenswert war dabei der Spaß, den alle Beteiligten über den gesamten Tag hinweg hatten.

Die gute Stimmung setzte sich im Verlauf des Abends auch unter den Erwachsenen fort. Mit der Musik von Magic Maschke wurde vor und in der Fahrzeughalle bis spät in die Nacht gefeiert. Alle Mitglieder der Feuerwehr berichteten von einem sehr gelungenen Jubiläum, das in 25 Jahren hoffentlich mit genauso viel Freude in die nächste Runde geht.

## **Verabschiedung von Markus Hamers und Ernennung von Benjamin Heinert zum Leiter der Feuerwehr Lennestadt**

*vom Pressesprecher der Feuerwehr Lennestadt (Text und Foto)*

Am Freitag, dem 16. Januar 2026, wurde Markus Hamers feierlich als Leiter der Feuerwehr Lennestadt verabschiedet. Rund 115 Gäste aus Feuerwehr, Politik, Familie sowie dem engen Freundeskreis waren der Einladung ins Rathaus der Stadt Lennestadt gefolgt. Bürgermeister Tobias Puspas begrüßte unter anderem Vertreter der Hilfsorganisationen, Führungskräfte der Feuerwehr Lennestadt, Kreisbrandmeister Christoph Lütticke, die Leiter der Feuerwehren aus dem Kreis Olpe sowie die Fraktionsvorsitzenden des Rates der Stadt Lennestadt.

Markus Hamers trat bereits im Jahr 1976 in die Feuerwehr ein und war seit 2009 als stellvertretender Leiter der Feuerwehr Lennestadt tätig, bevor er im Jahr 2015 das Amt des Leiters der Feuerwehr übernahm. In seiner Amtszeit als Leiter der Feuerwehr blickt er auf zahlreiche Meilensteine zurück. So wurden insgesamt 18 Einsatzfahrzeuge neu in Dienst gestellt und damit die Schlagkraft der Feuerwehr Lennestadt nachhaltig gestärkt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der baulichen Weiterentwicklung der Feuerwehr. Insgesamt sechs Feuerwehrgerätehäuser wurden während seiner Amtszeit als Leiter der Feuerwehr neu eingeweiht, saniert oder erweitert. Dazu zählen die Neubauten in Bilstein, Maumke, Oberelspe und Oedingen sowie die Sanierungen und Erweiterungen der Feuerwehrgerätehäuser in Halberbracht und Kickenbach. Ein weiterer bedeutender Meilenstein seiner Amtszeit als Leiter der Feuerwehr ist der aktuell laufende Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Meggen, der die Infrastruktur der Feuerwehr Lennestadt weiter modernisiert.

Auch im Bereich der Nachwuchsarbeit setzte Markus Hamers wichtige Akzente. In seiner Amtszeit als Leiter der Feuerwehr wurde die Kinderfeuerwehr Lennestadt gegründet und damit ein wichtiger Grundstein für die langfristige Nachwuchsgewinnung gelegt. Darüber hinaus wurden die Kameradinnen und Kameraden sukzes-



Kreisbrandmeister Christoph Lütticke verabschiedet Markus Hamers

sive mit moderner Einsatzkleidung ausgestattet und die Ausstattung der Feuerwehr kontinuierlich verbessert. Im Rahmen der Feierstunde wurde Markus Hamers für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet. Kreisbrandmeister Christoph Lütticke verlieh ihm das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber als Anerkennung für sein jahrzehntelanges Engagement und seine herausragende Arbeit als Leiter der Feuerwehr Lennestadt.

Auch nach dem Ende seiner Amtszeit als Leiter der Feuerwehr bleibt Markus Hamers der Feuerwehr Lennestadt erhalten. Er wird weiterhin aktives Mitglied der Einsatzabteilung der Löschgruppe Saalhausen sein. Die Feuerwehr Lennestadt bedankt sich herzlich für seinen jahrzehntelangen, engagierten und verantwortungsvollen Einsatz im Dienst der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Benjamin Heinert aus Elspe offiziell zum neuen Leiter der Feuerwehr Lennestadt ernannt. Der Rat der Stadt Lennestadt bestellte ihn auf Vorschlag des Kreisbrandmeisters und nach Anhörung der Feuerwehr. Die Ernennung sowie die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit erfolgten durch Bürgermeister Tobias Puspas. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre und kann verlängert werden. Das Amt des Leiters der Feuerwehr wird in Lennestadt weiterhin vollständig ehrenamtlich ausgeübt.

Der Leiter der Feuerwehr ist für die Organisation und Einsatzbereitschaft der Feuerwehr verantwortlich. Er führt die Feuerwehr fachlich und organisatorisch, sorgt für eine bedarfsgerechte Aus- und Fortbildung und wirkt an der Weiterentwicklung der Feuerwehr mit. Dazu zählen insbesondere die Planung und Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Unterkünften. Zudem ist er Bindeglied zwischen Feuerwehr, Stadtverwaltung, Politik und weiteren Behörden und nimmt die dienstlichen und organisatorischen Aufgaben innerhalb der Feuerwehr wahr.

## Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für Ute Schütte

von Carola Schmidt (Foto: privat)

Das Dorf „Frühling“ kennt seit Jahren ein breites ZDF-Fernsehpublikum. Simone Thomalla als Dorfhelferin ist in ihrer Gemeinde in Bayern im Dauereinsatz. Ist auf einem Bauernhof die Bäuerin erkrankt und wird im Krankenhaus behandelt, ist die Dorfhelferin zur Stelle und kümmert sich um die Kinder, den Haushalt und den Bauernhof inklusive Kühemelken. Der Inhalt dieser Filme ist reine Fiktion. Denn natürlich gibt es in solchen Fällen Hilfe durch den Betriebshelferdienst – nicht nur für Katholiken.

### Die neue Aufgabe als GemeindeSchwester

Völlig anders gestaltet sich der Einsatz einer GemeindeSchwester in evangelischen Kirchengemeinden. Seit dem 1. Januar 2026 ist Ute Schütte dort in Teilzeit angestellt und absolviert gleichzeitig eine Ausbildung zur



GemeindeSchwester. In einem feierlichen Gottesdienst wurde sie am Sonntag, 25. Januar 2026, im Gemeindehaus Ennest in Altenhudem in ihr Amt eingeführt.

Für die Gemeindemitglieder aus der Kirchengemeinde Attendorn-Lennestadt ist Ute Schütte keine Unbekannte. Sie ist seit 2023 ehrenamtlich für die Finanzen der Gemeinde zuständig und ist aktives Mitglied im Gemeindechor und singt seit 2024 in Maumke im Chor Cantare 2000. Zu ihren Aufgaben mit dem Schwerpunkt Seniorinnen und Senioren gehört es zum Beispiel, Krankenbesuche zu machen, Gemeindemitglieder in Senioreneinrichtungen zu besuchen und als Ansprechpartnerin zu Gottesdiensten und Geburtstagskaffeetrinken zu begleiten.

Als GemeindeSchwester möchte sie zudem Menschen mittleren Al-

ters zusammenbringen und in entspannter Atmosphäre ins Gespräch bringen, um dabei neue Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Geplant sind regelmäßige Treffen zum Informationsaustausch, gemeinsame Aktivitäten und gegenseitige Hilfestellung bei Alltagsfragen wie Wohnraumanpassung im Alter, Mobilität älterer Menschen oder dem Thema Einsamkeit.

### **Ausbildung und zukünftige Pläne**

Um sich auf diese neue Aufgabe vorzubereiten, begann Ute im Februar 2026 eine Ausbildung über einen Zeitraum von drei Jahren mit praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten im Blockunterricht in Witten. Das Foto zeigt Ute in Witten zu Beginn ihrer Ausbildung neben zwei Figuren (Diakonissen – einer frühen Form von GemeindeSchwestern) in ihrer traditionellen Tracht mit blauem Kleid und weißer Haube.

PS: Die Großschreibung des Buchstaben S in GemeindeSchwester ist von der Ausbildungsstätte in Witten ausdrücklich gewollt. Das Team vom Saalhauser Boten wünscht Ute alles Gute bei ihrer Ausbildung und ihrem zukünftigen Einsatz als GemeindeSchwester.

## **Verstorbene aus Saalhausen und Personen, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben – 01. Oktober 2025 bis 30. April 2026**

*von Heinrich Würde*

Heidi Spagnolo	* 03.02.1944	† 07.10.2025	Im Kohlhof 8
Anni Feldhaus	* 31.12.1939	† 04.11.2025	Eisvogelstr. 13
Maria Grobbel	* 08.09.1929	† 07.11.2025	Schwalbenstr. 16
Günter Kebben	* 02.10.1929	† 25.11.2025	Fasanenweg 8
Wolfgang H. Schulte	* 29.03.1941	† 26.11.2025	Winterberger Str. 39
Alfons Schulte	* 02.12.1936	† 13.12.2025	Auf der Jenseite 14
Mechthild Knipp	* 24.04.1925	† 24.08.2025	Winterberger Str. 51
Thea Vosen	* 23.04.1942	† 04.02.2026	Drosselstraße 13
Ulrich Alm	* == 02.1931	† 14.02.2026	früher Meisenstraße 2
Gerd Pestke	* 16.06.1942	† 16.02.2026	Winterberger Str. 46a
Michael Rickert	* 01.10.1971	† 19.03.2026	Kranichstraße 13
Ernst-Otto Müller	* 29.12.1953	† 21.03.2026	Winterberger Str. 30
Paul-Heinz Nilges	* 10.04.1933	† 28.03.2026	Fasanenweg 8
Doris Wiese	* 21.06.1942	† 29.03.2026	früher Auf der Jenseite 2

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.  
Winterberger Str. 66  
57368 Le.-Saalhausen  
E-Mail: team@saalhauser-bote.online

**Vorstandsteam:**

Bernd Brüggeman  
Georg Pulte  
Carola Schmidt  
Andrea Schulte

### Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine **Mitgliedschaft** im Verein Heimatstube Saalhausen e.V.

Vorname, Name: .....

Geburtsjahr: .....

Eintritt ab: .....

Jahresbeitrag: (mindestens 12 Euro) Ich zahle: .....Euro

Anschrift .....

Datum /Unterschrift.....

### SEPA- Lastschriftmandat

Verein Heimatstube  
Winterberger Str.66  
**57368 Lennestadt**

Gläubiger-Identifikationsnummer : DE62ZZZ00001051594

Mandatsreferenz/Mitgliednummer von uns vergeben:

Ich/Wir ermächtige/n

**den Verein Heimatstube Saalhausen e.V.**, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Verein **Heimatstube Saalhausen e.V** auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis:** Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Vorname, Name)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN DE

Bic  
falls bekannt

Ort, Datum.....

Unterschrift.....

# Impressum

## Herausgeber

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.  
Winterberger Straße 66  
57368 Le.-Saalhausen  
Web: [www.saalhauser-bote.online](http://www.saalhauser-bote.online)  
E-Mail: [team@saalhauser-bote.online](mailto:team@saalhauser-bote.online)

## Bankverbindung

Volksbank Sauerland eG  
IBAN: DE86 4606 2817 0601 9853 00  
BIC: GENODEM1SMA

## Druck

G. Nübold, Le.-Altenhundem

## Vorstandsteam

Bernd Brüggemann, Georg Pulte, Carola Schmidt,  
Andrea Schulte

## Mit Beiträgen von

Robin Christes, Friedrich W. Gniffke, Vanessa Frankenthal, Sascha Fuhlen, Melanie Hamers, Nicole Heßmann, Fabian Hömberg, Karsten Olbrich, Pressesprecher Feuerwehr Lennestadt, Verena Rameil, David Rettler, Uwe Reuter, Lennart Schulte, Thomas Voss, Sebastian Weber, Heinrich Würde, Tobias Würde

Danke an alle, die Fotos gemacht und zur Verfügung gestellt haben!

Der Saalhauser Bote wird in Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke kostenlos an die Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind in Liesels Laden erhältlich. Bei Rückfragen zu unseren Artikeln wendet euch per E-Mail an [team@saalhauser-bote.online](mailto:team@saalhauser-bote.online).

Diese Ausgabe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung von:



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter. Wir hoffen, ihr habt nichts dagegen, dass wir euch duzen. Wir behalten uns vor, angelieferte Texte zu bearbeiten und zu kürzen. Ebenso werden Bilder bearbeitet, beschnitten und optimiert. Wir geben uns Mühe, aber nicht immer finden alle angelieferten Bilder Platz im Heft.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Bilder Vorder- und Rückseite: Andrea Schulte

Das Team der Heimatstube Saalhausen e. V. sieht es als seine Aufgabe an, Geschichten aufzuschreiben und Wissen zu teilen, damit es nicht verloren geht. Teilt eure Geschichten und besonderen Erinnerungen, die zu unserem Dorf gehören, mit uns; wir schreiben sie auf. Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, Vereinen und Privatpersonen, die die Arbeit des Vereins und das Entstehen des Saalhauser Boten möglich machen. Vielleicht möchtest du mitmachen? Verstärkung ist immer herzlich willkommen!

Eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Spende ermöglicht, dass auch in Zukunft der gedruckte Saalhauser Bote kostenlos in euren Briefkästen landet. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro. Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. Ihr müsst keine Aufgaben übernehmen, wenn Ihr es nicht möchtet! Unterstützt einfach unsere Arbeit!

**Redaktionsschluss für den nächsten Boten ist der 30. September 2026  
Für den Ausnahmefall kommt bitte auf uns zu!**

**Ihr erleichtert das Erstellen des Heftes erheblich, wenn ihr auf folgende Punkte achtet: Anlieferung nur per Mail (Adresse siehe oben), Fotos nur in Original-Qualität (mind. 1,5 MB oder mehr), Autor des Textes, Namen des/der Fotografen mit Zuordnung zu den entsprechenden Bildern und Informationen darüber, wer oder was auf dem Bild zu sehen ist, übermitteln. Danke!**

